

Manfred RIENER ab sofort LC Waldviertler



Waldviertler Laufkurier

Ausgabe 2
November 2000

GMÜND HORN WAIDHOFEN/TH. ZWETTL

Cerny Rudolf **LC WALDVIERTEL** **BAHNMEISTER über** **3000m**

Bei ausgezeichnetem Wetterbedingungen ging am 06.09.2000 die 1.LC Waldviertel Bahnmeisterschaft über die Horner Tartanbahn

Seite 6 >

LÄUFERworkshop **mit Heinz Gratzl**

Jeweils ein gemeinsamer Lauf mit anschließender Stammtischplauderei am 12. Dezember und 20.Jänner in Gr.Siegharts

Seite 2 >

START zur WALD- **VIERTLER CROSS-** **LAUF SERIE**

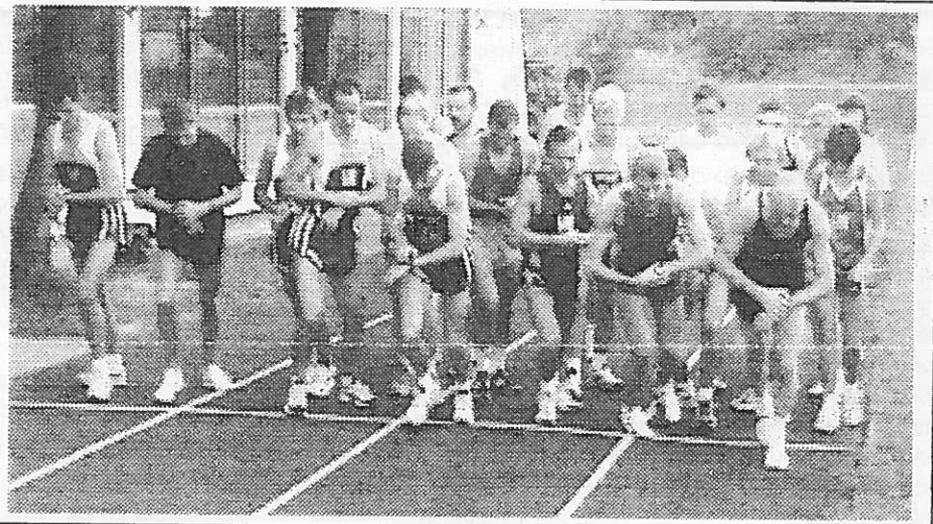
Am 25. November Beginn der Crosslaufserie in Schwarzenau.

Seite 30 >

Unter 3Std. Mar- **thonis (Bestenliste)**

22 LC Waldviertel Läufer blieben bereits unter der ominösen Schallmauer

Seite 16 >



Start zur 1. LC Waldviertel Bahnmeisterschaft über 3.000m in Horn Gerhard Stitz drückt vom Start weg kräftig aufs Tempo. Am Ende hatte jedoch Cerny Rudolf (9:32.51) vor Mödlagl Joachim (9:33.76) die Nase vorne.



Manfred Riener **ein starker Mann für den LC** **Waldviertel**

Die POST geht ab !

Gemeinsam mit Neuwirth G., Cerny R., Weiss Th., Mödlagl J., Lachmayr W., Stitz G., Eidher F., Zechmeister A., Lachmayr W., Kummerer L., Schiffer A.&M. und, und, und,.....

**Im wirklichen Leben zählen
die richtigen Antworten.**

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

LÄUFERworkshop

mit Heinz Gratzl

Bei diesen Treffen steht die Kommunikation im Vordergrund, das Thema, wie könnte es anders sein, → das LAUFEN. Es soll kein Vortrag (Monolog) werden, sondern eine Art Stammtisch, bei dem wir über Training, Verletzungen, Verletzungsprophylaxe, Regeneration und vieles Andere mehr plaudern werden. Um zu untermauern worum es eigentlich geht, gibt es davor einen gemeinsamen lockeren Dauerlauf. Für das Duschen danach ist gesorgt. Mitmachen kann Jede/r, auch „Nichtlcwaldviertler“, es ist nämlich eine gute Gelegenheit um uns kennenzulernen.

IM DETAIL:

1. LÄUFERworkshop

16. Dezember 2000 14:00 Uhr gemeinsamer Lauf in und um Groß Siegharts
 Duschkmöglichkeit vorhanden
 16:00 Uhr Beginn der Stammtischplauderei
 Treffpunkt: *Technologie und Bildungszentrum (eh. Textilfachschule bei Schloßplatz Nähe Start Stadtlauf)*

2. LÄUFERworkshop

20. Jänner 2001 14:00 Uhr gemeinsamer Lauf in und um Groß Siegharts
 Duschkmöglichkeit vorhanden
 16:00 Uhr Beginn der Stammtischplauderei
 Treffpunkt: *Technologie und Bildungszentrum (eh. Textilfachschule bei Schloßplatz Nähe Start Stadtlauf)*

Die Teilnahme ist für LC Waldviertel-Mitglieder an beiden Tagen gratis !

Für alle anderen Interessenten ATS 100,- pro LÄUFERworkshop.

Waldviertler Sparkassen Läufercup 2001

TERMINE:

31.	März	2001	Zwettl	8.700 m
21.	April	2001	Gmünd	7.720 m
01.	Mai	2001	Weitersfeld	9.200 m
12.	Mai	2001	Horn	9.300 m
09.	Juni	2001	Litschau	9.200 m
23.	Juni	2001	Waidhofen/Th.	???? m

Vielleicht mit neuer Strecke

CUP-NEUERUNGEN:

Alle Startzeiten heuer erstmals zu jeder vollen Stunde

- Nachwuchsläufe ab → 14:00 Uhr
- Hobbylauf → 15:00 Uhr
- Hauptlauf → 16:00 Uhr

Nachwuchssiegerehrung erfolgt unmittelbar nach dem Hobbylauf.

Wegen des kurz bevorstehenden Wien Marathons geht der Horner Stadtlauf heuer über eine verkürzte Distanz → 9.300m (3 Runden)

Startgeld: Nachwuchs → ATS 30,- Hobbylauf → ATS 70,- Hauptlauf → ATS 130,-

**Obmann des
ULC-Horn
Eidher Franz
ON LINE**



Das Laufjahr 2000 geht nach und mit vielen Veränderungen zu Ende. Der LC Waldviertel ist fixer Bestandteil der Laufszenen und wuchs innerhalb weniger Monate auf über 100 Mitglieder an. Das aber ist nur durch starke Stammvereine möglich. Und so freue ich mich, dass trotz des Abgangs vieler unserer Mitglieder zum neu gegründeten LTU Waidhofen/Thaya auch einige „Neue“ zum ULC Horn gestoßen sind (siehe Kasten). Wir stellen immerhin fast die Hälfte der LC Waldviertel Mitglieder.

Ich vermisse allerdings in unserem Verein etwas das Zusammengehörigkeitsgefühl, das in der Teilnahme und Mitgestaltung von Vereinsveranstaltungen zum Ausdruck kommen sollte. Besonders bei der Ausrichtung des Horner Stadtlaufes und des Weitersfelder Volkslaufes ist eure Mitarbeit gefragt. Schließlich sind diese beiden Veranstaltungen unsere einzigen Einnahmequellen (außer euren Mitgliedsbeiträgen). Wünschenswert ist aber auch eure Teilnahme an unseren Bahnmeetings, Sitzungen und besonders am Adventcrosslauf (mit ULC – Meisterschaft) und der anschließenden Weihnachtsfeier mit Bescherung für alle fleißigen Läufer und Mitarbeiter (Geschenke nur an Anwesende oder Entschuldigte). Es sind daher auch alle zum LTU Waidhofen wechselnden Mitglieder sehr herzlich eingeladen.

Die Laufsaison wurde in Groß Siegharts sehr erfolgreich abgeschlossen: Doppelsieg bei den Damen durch Andrea Schiffer und Gerlinde Bichler, Klassensiege durch Jasmin Perak, Gerlinde Bichler, Andrea Schiffer und Gottfried Neuwirth, Stockerlplätze durch Desiree Perak, Stefan Reinthaler, Wolfgang Lachmayr Franz Eidher und Friedrich Hirschböck. Die Planung für die nächste Saison ist aber bereits voll im Gang. Ihr findet in diesem Heft alle bereits bekannten Termine (bitte in euren Timemanager eintragen!!).

Sonst noch zu vermelden wäre, dass

- Edi Drlo beim 24Stundenlauf in Wörschach erfolgreich in einer 4er Staffel mitmachte
- Franz Hametner wider einen gemütlichen ULC Heurigen in Grafenberg veranstaltete
- Franz Eidher im Sommer mit dem Rad das Stifiser Joch (2758 m), die Silvretta Hochalpenstraße und den Großglockner bezwang
- Die Silberbauer-Geschwister Andreas, Hannes, Esther und Ruth in Lunz und Langenlois in ihren Altersklassen durchwegs Stockerlplätze belegten

- Wolfgang Lachmayr den Wolfgangseelauf bei extremen Föhnwetter unter mehr als 2000 Startern den hervorragenden 62. Platz erreichte
- Die Perak Geschwister die fleißigsten ULC Läuferinnen waren und den Weinviertelcup dominierten
- Alois Amsüß, bevor er 2001 in die M 40 wechselt laufend stärker wird (zuletzt 3. in der M 35 in Weitra, Gesamtneunter in Groß Siegharts)
- Michael Schiffer, durch eine langwierige Verletzung am Laufen gehindert, eine starke Radsaison hingelegt hat
- Andrea Schiffer nach wie vor nicht nur die beste ULC Horn Läuferin, sondern die beste Waldviertlerin in Laufschuhen überhaupt ist

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Gerlinde Bichler, Retz
Günther Lemp, Sperkental
Andreas Matouschek, Rosenberg
Wolfgang Zuser, Obernalb

Termine:

- Sa 16. 12. 00:** Laufftreff (14.00) und Laufworkshop (16.00) mit Heinz Gratzl in Groß Siegharts (ehem. Textilfachschule)
- Sa 20. 1. 01:** Laufftreff (14.00) und Laufworkshop (16.00) mit Heinz Gratzl in Groß Siegharts (ehem. Textilfachschule)
- Fr 16. 2. 01:** LC Waldviertel Vorstand-Sitzung in Schwarzenau, 19.00
- Di 20. 2. 01:** ULC Sitzung in Horn, Gasthaus Höfler, 19.00
- Mi 11. 4. 01:** Bahnmeeting in Horn, Gymnasiumplatz ab 17.00
- Di 1. 5. 01:** Weitersfelder Volkslauf
- Sa 12. 5. 01:** Horner Stadtlauf
- Di 26. 6. 01:** ULC Heuriger bei Franz Hametner in Grafenberg
- Mi 5. 9. 01:** Waldviertler Bahnmeisterschaft Gymnasiumplatz Horn

Sportliche Grüße euer
Franz

Adventcrosslauf
mit
Vereinsmeisterschaft
siehe Ausschreibung
Crosslaufserie

Weihnachtsfeier
mit Vereinsmeisterehrung
Im GH zum Knell, Mold
ab 18:30 Uhr

Obmann des
LT Gmünd
Dacho Klaus
ON LINE



Ich freue mich immer noch sehr über den großartigen Erfolg unseres Nachwuchsläufers Christoph Cizek, der beim ersten Antreten bei einem Lauf gleich seine Jugendklasse am Wolfgangsee gewinnen konnte. Das lässt hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Auch allen anderen Läuferinnen und Läufern möchte ich gratulieren. Es gab einige Halbmarathondebuts mit sehr guten Resultaten.

Das Laufjahr neigt sich dem Ende zu und wir werden ab Mitte November wieder zum bewährten Zirkeltraining in die Halle der Hauptschule in Gmünd wechseln, wo uns Alois Redl wieder ordentlich „schleifen“ wird und die Stimme von Ulli Swoboda in den Ohren klingen wird. Ich lade alle wieder jeden Dienstag ab 18 Uhr in den Turnsaal der Hauptschule in Gmünd (Bahnhofstraße, Eingang bei Bushaltestelle) ein.

Der Laufsport boomt, steigende Mitgliederzahlen auch bei uns im Verein, was wir aber noch verbessern sollten, ist unsere Medienpräsenz. Am Beispiel von Alois Redl sieht man, wie professionell man sich und den Laufsport präsentieren kann.

Extra neu in unserem Verein begrüßen möchte ich Markus Mantsch, der sich bereit erklärt hat, die Homepage des LC Waldviertel zu betreuen. Er läuft selbst ja auch und ist daher sicher ein Glücksfall für uns gewesen.

Im Jänner steht uns eine Neuwahl des Vereinsvorstandes ins Haus und ich möchte die Gelegenheit nützen, Euch zu bitten, sich Gedanken zu machen über Verbesserungsvorschläge und zusätzliche Aktivitäten. Es sind alle zur Mitarbeit an unserem Vereinsleben aufgerufen.

So keep on running,
Euer Klaus

Schau rein !

www.lcwaldviertel.com

Wo LÄUFER am LAUFENDEN sind.

**Wer ernst mit dem LAUFEN macht
findet sicher seinen Spass daran !**

Redaktionsschluss für die nächste Laufkurier-Ausgabe ist der 02.März 2001

IMPRESSUM

Herausgeber:	LC Waldviertel	Tel.: 02983/2307-377 Privat: 02849/2621
Chefredaktion:	Eichinger Gerhard, 3841 Windigsteig, Waldweg 2	e-mail: gerhard.eichinger@lcwaldviertel.com
	Fax: 02983/2307-317	e-mail: rudolf.cerny@lcwaldviertel.com
Volkslaufredaktion:	Cerny Rudolf Tel.: 0699/11 24 17 06	e-mail: martin.leirer@lcwaldviertel.com
ÖLV/NÖLV-Redaktion:	Leirer Martin Tel.: 0699/10 07 40 28	
Copy:	SPARKASSE Horn, Scheidl Gerald ULC-Horn	
Versand:	Franz Pfriemer	e-mail: f.pfriemer@utanet.at
Auflage:	140 Stk.	

Vertreter des
LTU
Waidhofen/Th.
 Böhm Manfred
ON LINE



Hallo Lauffreunde!

Um die immer größer werdende Zahl der Läuferinnen und Läufer im Raum Waidhofen/Th besser zu organisieren, haben wir im Rahmen der Sport Union Waidhofen/Th die Sektion Leichtathletik unter der Bezeichnung

„Leichtathletik Team Union Waidhofen/Thaya“ neu formiert. Die Gründungsversammlung fand am 13. 10. 2000 statt und seither ist auch eine Mitgliedschaft bei dieser Sektion möglich. Mitglieder der Sektion haben die Möglichkeit, die Leichtathletikanlage kostenlos zu benutzen. Schlüssel für die Anlage gibt es gegen eine

Kaution von ATS 80.- beim Obmann Mag. H. Wittmann für alle Interessenten.

Als Funktionäre wurden gewählt:

- .) Sektionsleiter: Mag. Hannes Wittman
- .) Stellvertreter: Manfred Böhm
- .) Kassier: Emmerich Kuttner
- .) Stellverteter: Joachim Mödlagl
- .) Schriftführer: Rudolf Cerny
- .) Stellvertreter: Petra Mödlagl

Für das Jahr 2000 ist kein Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Ab 2001 werden folgende Mitgliedsbeiträge festgelegt

Erwachsene: ATS 400.- /Jahr
Jugendliche, Studenten: ATS 200.- /Jahr
Familien: ATS 600.- /Jahr

Ehemalige ULC – Horn Mitglieder, die zum LTU Waidhofen/Th überwechseln wollen, werden mit 13. 10. 2000 übernommen und sind bis Jahresende auch noch Mitglieder des ULC-Horn. Ziel des LTU-Waidhofen ist die Förderung und Betreuung der Laufsportler im Raum Waidhofen und Umgebung. Auch ein Sponsor, die **„VBS – Versicherungsberatungs-GmbH,“** wurde bereits gefunden. Daher sind für die neuen Vereinsdressen nur ATS 200.- pro Garnitur

zu bezahlen. Die Fa. Intersport Ruby unterstützte uns durch einen sehr günstigen Preis, zum anderen Teil wurden Gelder der VBS-GmbH verwendet. Einige Dressen sind nachbestellt und sollten bald geliefert werden.

Fixe Lauftreffs:

Jeden Sonntag um **09 30 Uhr** und jeden Mittwoch um **17 00 Uhr,** jeweils bei der Leichtathletikanlage in Waidhofen/Th

Der LTU Waidhofen hat mit der Teilnahme am Heidenreichsteiner Naturparklauf und am Groß Sieghartser Stadtlaf bereits sein erstes kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben. Die Zahl der Mitglieder betrug am 13. 10. 2000 **34.** Auch eine Anmeldung via Internet ist beim LTU Waidhofen möglich.

Die Förderung der Mitglieder bezüglich Startgeldrückerstattung für einige Läufe wird erwogen, kann aber zur Zeit aus finanziellen Gründen nur für den Waidhofner Stadtlaf fix zugesagt werden.

Um den Nachwuchs zu fördern, ist weiters geplant, ab dem Frühjahr 2001 ein Kinder- und Jugendtraining auf der Leichtathletikanlage durchzuführen.

*Viel Erfolg im „Laufjahr“ 2001 wünscht euch
Manfred!*

Das Vereinslogo der Waidhofner





Bahnmeisterschaft

Horn 06.09.2000

3.000 m Herren / Damen

1.000 m Nachwuchs

Herrensieger: **CERNY Rudolf**
 Damensiegerin: **SCHIFFER Andrea**

Cerny Rudi – schnellster LC Waldviertler über 3.000 m

Bei ausgezeichneten Wetterbedingungen ging am 06.09.2000 die 1. LC Waldviertel Bahnmeisterschaft über die Tartanbahn des Horner Gymnasium Sportplatzes.

Bei den Herren, über 3.000m, sorgte Stitz Gerhard aus Weitra vom Start weg für das Anfangstempo, gefolgt von Cerny und Mödlagl.

Nach der Hälfte des Rennens übernahm der Blumauer Cerny Rudolf die Spitze und verschärfte das Tempo, welches der Waidhofner Joachim Mödlagl problemlos mitging. Nach acht von zehn Runden war klar, dass es zu dem Zielsprint kommen wird. Äusserst knapp, - mit nur einer Sekunde Vorsprung überquerte am Ende Cerny vor Mödlagl die Ziellinie. Stitz Gerhard brachte den 3.Platz relativ sicher vor Martin Leirer ins Ziel.

Als Gast (nicht in der Wertung) war der Horner (HSV Melk), Gerhard Gutmann am Start.

Bei den Damen war es eine klare Sache für die Geraserin Andrea Schiffer (Frauenlaufsiegerin in Wien) die vor der Retzerin Gerlinde Bichler und der Sieghartserin Jasmin Perak das Rennen für sich entschied.

Beim Nachwuchs gab es bei den Burschen wie auch bei den Mädchen einen Sieg für die talentierten Silberbauer-Geschwister.

Herren 3000 m

Jahrgang

1.	CERNY Rudolf	72	9:32.51
2.	MÖDLAGL Joachim	78	9:33.76
3.	STITZ Gerhard	56	9:45.18
4.	LEIRER Martin	73	9:57.00
5.	ZECHMEISTER Andreas	69	9:58.30
6.	SCHIFFER Michael	66	9:59.46
7.	EIDHER Franz	58	10:04.22
8.	AMSÜSS Alois	61	10:08.00
9.	LANGTHALER Franz	60	10:19.23
10.	KREINDL Christian	62	10:25.48
11.	SCHARF Erich	72	10:27.33
12.	KUTTNER Emmerich	56	10:38.90
13.	MADER Hermann	66	10:45.66
14.	MATOUSCHEK Andreas	64	11:07.21
15.	DACHO Klaus	60	12:20.70

Damen 3000 m

1.	SCHIFFER Andrea	58	11:42.69
2.	BICHLER Gerlinde	62	12:25.42
3.	PERAK Jasmin	87	12:30.61
4.	PERAK Desiree	88	14:57.70
5.	SILBERBAUER Monika	56	15:11.32

Nachwuchs 1000 m

<i>männlich</i>			
1.	SILBERBAUER Hannes	90	3:43.58
2.	SILBERBAUER Andreas	92	3:45.19
<i>weiblich</i>			
1.	SILBERBAUER Esther	88	3:47.72
2.	SCHARF Claudia	88	3:50.27
3.	SILBERBAUER Ruth	87	3:51.29
4.	PERAK Desiree	88	3:51.85

In den nachstehenden Tabellen findet ihr Ergebnisse von den niederösterreichischen Landesmeisterschaften. Dabei werdet ihr feststellen, daß wir mit unseren Läufern durchaus mithalten können und nächstes Jahr die eine oder andere Top-Plazierung erreichen werden.

5000 m NÖ-Landesmeisterschaften	
MÄNNER	
1. TEUFL Thomas	15:40
2. POGAC Jürgen	15:42
3. PLONER Martin	15:57
4. MOSER Ernst	16:10
5. KÖBERL Herbert	16:11
6. KÖHLER Martin	16:13
7. RIENER Manfred	16:17
8. ZEHETNER Josef	16:35
9. MASZTALER Julian	16:38
10. WAGNER Peter	17:30
11. HOFMEISTER Stefan	18:17
12. DÖTZL Harald	18:24
FRAUEN	
1. KIENBICHL Veronika	19:45
2. GRIESENBERGER Andrea	20:31
SENIOREN Sieger	
M35: HERZOG Josef	16:40
M40: SCHWARZ Anton	16:40
M45: OMAN Friedrich	17:28
M50: LANG Walter	18:20
M55: SCHARF Josef	19:07
M60: SCHODERBÖCK Ernst	19:17
10000 m NÖ-Landesmeisterschaften	
MÄNNER	
1. TEUFL Thomas	32:17
2. POGAC Jürgen	32:19
3. HAILING Roman	33:17
4. SCHEIFLINGER Roland	33:41
5. PANGRATZ Oliver	33:47
6. KRAHOFER Stefan	33:49
7. STOLL Robert	33:57
8. RIENER Manfred	34:08
9. ZEHETNER Josef	34:17
10. MASZTALER Julian	34:32
11. JOJART Andreas	36:50
12. DÖTZL Harald	37:42
FRAUEN	
1. EIDENBERGER Helene	38:29
2. SCHWARZ Tina	38:34
3. HOLLUNDER Andrea	40:00
4. KIENBICHL Veronika	40:35
5. GRIESENBERGER Andrea	40:44
6. SPIEGL Elfriede	41:51
SENIOREN Sieger	
M35: SCHNEEBERGER Klemens	33:50
M45: WINTER Johann	35:00
M50: BUDER Kurt	38:10
M55: PLASCH Hans	38:28
W35: HOLLUNDER Andrea	40:00

1500 m NÖ-Landesmeisterschaften	
MÄNNER	
1. SUPAN Peter	4:05
2. CHRISTELBAUER Erhard	4:06
3. HAILING Roman	4:09
4. KRÖLL Gottfried	4:10
5. DREWNIAC Philipp	4:12
6. KOGLBAUER Thomas	4:15
7. GROSSER Alexander	4:18
8. SPITZER Martin	4:22
9. LENZ Robert	4:32
10. KURILL Alexander	4:32
MARATHON NÖM	
MÄNNER	
1. WENISCH Max	2:17:45
2. PLONER Martin	2:31:29
3. STRAUSS Wolfgang	2:31:54
4. KÖHLER Martin	2:36:10
5. KÖBERL Herbert	2:36:56
6. CERNY Rudi	2:41:25
7. EIDHER Franz	2:42:57
weilers:	
12. STITZ Gerhard	2:48:33
66 klassierte Läufer, Zeit des 66.	4:00:05
MANNSCHAFT	
1. HSV Melk	7:56:54
2. ULC Weinland m. Cerny + Eidher	7:59:52
3. ATSV Ternitz	8:21:04
14 klassierte Mannschaften, Zeit 14.	10:36:19
FRAUEN	
1. SCHWARZ Tina	3:06:18
2. MAYRHOFER Edith	3:10:39
3. RITTER Martha	3:22:13
15 klassierte Läuferinnen, Zeit 15:	5:09:52
MANNSCHAFT	
1. ATSV Ternitz I	10:00:28
2. ATSV Ternitz II	13:27:43
SENIOREN M40	
1. KÖHLER Martin	2:35:10
2. EIDHER Franz	2:42:57
3. STITZ Gerhard	2:48:33
Gewichtete Wertung der Senioren: (*)	
1. WENISCH Max	
2. KÖHLER Martin	
3. SWED Friedrich	
4. EIDHER Franz	
8. STITZ Gerhard	

(*) die gewichtete Wertung wird für die Cupwertung herangezogen!!

LEIRER Martin

CRICKET-MEETING'S

Zwischen 9. August und 20. September fand an sechs Mittwochabenden die Sommerserie der Cricket-Meeting's statt. Unser Laufclub wurde dabei durch STITZ Gerhard, EIDHER Franz und LEIRER Martin vertreten.

Sie hatten dabei u.a. auch gegen Max WENISCH und Bernhard RICHTER zu kämpfen. Leirer trat dabei auf Distanzen von 1000-3000 m an, Stitz nahm an 3000 und 5000 m Läufe teil und der Obmann des ULC-Horn, Eidher Franz, startete einmal über 5000 m.

Alle drei LC-Waldviertel-Läufer waren sich darüber einig, daß derartige Tempoläufe eine ideale Ergänzung zum Trainingsalltag sind. Deswegen wird auch versucht, nächstes Jahr unseren Läufern, im Waldviertel den einen oder anderen Bahnwettkampf anbieten zu können.

ERGEBNISSE:

9. August 2000:

LEIRER Martin: 1500 m - 4:41
STITZ Gerhard: 5000 m - 16:45

23. August 2000

STITZ Gerhard: 3000 m - 9:41
LEIRER Martin: 3000 m - 9:49

30. August 2000

STITZ Gerhard: 5000 m - 16:39
EIDHER Franz: 5000 m - 17:00

13. September 2000

LEIRER Martin: 1000 m - 2:54

20. September 2000

LEIRER Martin: 3000 m - 9:50

UNSERE M 40 - Läufer sind einfach SPITZE!!!!

Tolle Leistungen in den Oktobertagen boten EIDHER Franz in Poysdorf und STITZ Gerhard in Wien.

Am 14. Oktober 2000 fand der Poysdorfer Winzerlauf statt. Bei föhnigem Wetter und Temperaturen um 20 Grad erlief Franz den dritten Gesamtrang. In seiner Altersklasse wurde er um 14 sec von KAINZ Alois besiegt. Gesamtsieger wurde WEISS Markus vom LC-Cafe Haferl. Insgesamt waren 224 Laufhungrige am Start.

Bereits den 395. Lauf veranstaltete der LCC-Wien am Staatsfeiertag. Der gewohnte Start und Zielbereich beim Ziehrerdenkmal wurde in den Bereich Marathonweg/Stadionparkplatz verlegt. Unser Vertreter bei diesem Lauf war der gebürtige Weitraer STITZ Gerhard. Nur 11 Tage nach dem schwierigen München Marathon lief Gerhard im Prater ein sensationelles Rennen. Er mußte bei diesem Lauf über

die Distanz von 10 km nur den Heimathleten MOKHLISS Abdellah (33:11) und BENESCH Karl (33:18) den Vortritt lassen. Sensationell Gerhard's Zeit - 33:21. Somit wurde er auch klarer Klassensieger vor seinem Freund VINCZE Alexander.

1. Ottenschlager Marktlaufl

Zu den bereits zahlreichen Laufveranstaltungen kam am 26. Oktober der "Mathias Reitingergedenklaufl" der Sportunion Ottenschlag hinzu.

Der Veranstalter bot den Läufern eine sehr schöne, selektive Strecke. Diese war viermal zu bewältigen, was eine Gesamtdistanz von 9700 m ergab. Am Wettkampftag herrschte für die Läufer auch noch ein lebhafter Gegenwind. Trotz dieser schwierigen Bedingungen siegte unser Neuzugang, RIENER Manfred, in eindrucksvoller Manier. Seine Zeit von 31:27 hat bei diesen Bedingungen einen hohen Stellenwert. Somit bestätigte er seine aufsteigende Form und wenn Manfred über die Wintermonate von Verletzungen und Krankheiten verschont bleibt wird von ihm bei den Crossläufen einiges zu erwarten sein. Auf das Pottenbrunner Laufduo Schildböck und Meixner hatte Manfred über 3,5 Minuten Vorsprung. Weitere 20 sec dahinter plazierte sich Leirer Martin auf den 4. Gesamtrang. Fünfter wurde Sommer Werner, Achter Bock Bernhard. Unter den ersten 30 konnten sich auch noch Stadlmann Herbert, Traxler Gottfried sowie Dacho Klaus plazieren.

Erfolgreich an diesem Tag war auch die Schriftführerin des LC-Waldviertel. Manuela Schalko konnte sich beim Hobbylauf über den Klassensieg der weiblichen Altersgruppe 1961-1980 freuen.

Großen Anlauf bei dieser Veranstaltung fand der Zwerggerlauf. An diesem Lauf nahmen 40 Nachwuchshoffnungen teil.

TERMINE

- 24/25 02 2001: Österr. Hallen-Staatsmeisterschaften
- 11 03 2001: Österr. Cross-Staatsmeisterschaften - Wien
- 12 05 2001: 10000 m Staatsmeisterschaften (Vbg.)
- 20 05 2001. Wien-Marathon
- 09/10 06 2001: Ö-Seniorenmeisterschaften (Kapfenberg)
- 10 06 2001: Berglaufstaatsmeisterschaften (Obdach)
- 16/17 06 2001: Landesmeisterschaften Freiluft
- 07/08 07 2001 oder 21/22 07 2001: Freiluft Staatsmeisterschaften
- 20 08 2001: Gugl-Meeting
- 21 10 2001 HM-Staatsmeisterschaften (Stinatz)
- offen: Marathonstaatsmeisterschaften

ANGABEN ohne GEWÄHR!!!!

REINM-TIME

Anstatt eines Berichtes die Zeilen eines Gedichtes vom

13. Donauparklauf am 6. 8. 2000 in Wien

Am ersten Sonntag im August
siegte der Läufer Wettkampflust.
Zwar sorgte Regen leicht für Frust,
und hätt man's vorher schon gewusst,
so wär man wohl im Bett geblieben
und hätt sich nicht voll aufgerieben.
Doch weil so heikel man nicht sein darf,
fuhren Cerny, Mödlagl und Scharf
frühmorgens schon als Läufergruppe
durch die graue Regensuppe
zu einem Lauf nach Wien hinunter.
Zeitig waren sie schon munter,
denn der Start war schon um acht,
zu der großen Wasserschlacht,
dem Lauf im Park beim Donauturm;
man glaubt zu sein ein Regenwurm:
Gewitterregen in der Nacht
hat das Feld recht feucht gemacht,
und weils beim Ausfüllen vom Meldeblatt
noch immer leicht geregnet hat,
ging man schon durchnässt ins Rennen -
nicht schlecht, auch das einmal zu kennen.
Grad so, als liefen nur die Engerl,
ließ der Regen nach a wengerl,
währenddem man dreht' die Runden.
Und hatt' man's erst mal überwunden
lief man auch durch Wasserpfüten,
um Optimallinie zu nützen.
Da die Hitze blieb erspart,
war das Rennen nicht zu hart,
und daher rannten in der Näss'
die Waldviertler im blauen Dress
gar nicht einmal so schlechte Zeiten.
Norbert Busl vor dem zweiten,
dem Laftalent Oliver Pangratz,
Benesch Karl am dritten Platz.
Nur wenige Sekunden später,
getrennt durch nicht mal zwanzig Meter,
kam Cerny sprintend in das Ziel,
zum Stockerlplatz fehlte nicht viel.
Zwischendurch schon auf Platz drei
zogen doch noch zwei vorbei.
Mit der bekannten Abschlusskraft
hat er's diesmal nicht geschafft
an die Führung anzuschließen,
das G'fühl der Ersten zu genießen.
Der Wettkampfschuh vom Joachim
ärgerte ihn diesmal schlimm
denn ihm passierte es mit Bangen:
ihm ist er „Schniarream“ aufgegangen.
Doch dieses Schuhbandmissgeschick
gab ihm erst den rechten Kick,
denn der Abstand wurde kleiner
zur Dr. Dagmar Rabensteiner;
nach kurzer Zeit mit ihr gleichauf
legt' bis zum Ziel er mächtig drauf
und nahm, da er sein Bestes gab,
dem feschen Marathon-Pin-up

dreißig Sekunden gar noch ab.
Joachim hat sein Rennen g'macht
und belegt' damit Platz acht.
Rabensteiner wurde neunte,
wozu sie dann erklärend meinte:
„A Zehner is nit mei Distanz,
und fit, das bin ich auch nicht ganz,
vom Nachtdienst bin ich halt noch müd',
das macht wohl aus den Unterschied.“
Aus der Läuferclique der dritte
landete im Feld der Mitte:
Erich Scharf, sein Mut blieb aus,
denn er wich den Pfüten aus,
wollte sich wohl Kräfte sparen,
weil vierundzwanzig vor ihm waren.
Doch er konnte gar nicht schneller,
denn seine Form war schon im Keller,
als er die ersten Schritte machte
und nichts auf den Asphalt d'raufbrachte,
denn einer Infektion im Magen
gab er sich recht schnell geschlagen.
Besser heil und g'sund im Ziel
als ein dreckiges Gefühl.
Vom Waldviertel war noch am Start
der Gmünder Winter Reinhard.
Topzeit hat er angestrebt,
doch bess're Zeiten schon erlebt.
Trotz Trainings hat er nicht mehr los,
d'rüm war auch die Enttäuschung groß -
und die Erkenntnis aus dem Lauf:
„Wird's net besser, gib i's auf!“
Ein Lauf ist ja im Ziel nicht um,
denn auch das ganze Rundherum
ist für die Athleten wichtig,
und dabei hatten sich richtig
die Veranstalter ins Zeug gelegt
und den ander'n etwas vorgelegt,
was nur schwer zu unterbieten geht,
weil ein Topteam da dahintersteht,
die nur zehn Minuten nach dem letzten
die Siegerehrung schon ansetzten.
Neben Trinken und Ernährung
(dank wundersamer „Brotvermehrung“
gab es auch noch Wegzehrung)
ging es an das Preisverteilen,
und keiner musst' mehr lang verweilen
Und schon um 9.30 Uhr waren
alle Richtung Heimat g'fahren.
Den drei Waidhofnern passt der Lauf
in ihrer Planung bestens drauf,
ist Aufbau für die Herbstsaison,
als Training für Halbmarathon,
und hofft, dass bestens drauf man ist,
wenn man sich mit den Besten misst.
Und spart schon jetzt sich alle Kraft
für Österreichs Staatsmeisterschaft
im Oktober in der Mozartstadt,
wo man Bestzeit in Erwartung hat.

CERNY Rudolf

4. Kuenringerlauf Dürnstein

Anfangs August herrscht in unseren Breiten ja normalerweise Hochsommer. Heuer war dem nicht ganz so sehr: von tropischer Hitze und Badetemperaturen nichts zu merken. Trotzdem wurde am zweiten Augustsonntag sportlich geschwitzt – in Form eines bergähnlichen Laufes, denn was einen nicht umbringt, macht einen nur härter.

Was man sonst nur beim Vorbeifahren sieht, lernten 81 hügel-erprobte Starter hautnah kennen: die Ruine Dürnstein. Nach formel-1-ähnlichem Abbruch des Startes (die Pistole hat vorzeitig geschossen) ging's im zweiten Versuch vorbei an erstaunten Touristen hinunter zur Donau und ab dann längere Zeit aufwärts. Nichts für schwache Nerven: hatte man den größten

Anstieg hinter sich und schönes Gefälle vor sich, so mussten im Streckenverlauf nochmals zwei weitere Steigungen bewältigt werden. Top unser Nachwuchs: die Perak-Schwester zeigten Berglaufqualitäten.

4. Kuenringerlauf Dürnstein – 8,3 km – Starter

1. Gerhard Gutmann	HSV Melk	25:03
2. Rudolf Cerny	LC Waldviertel	25:36
5. Wolfgang Lachmayr	ULC Horn	26:37
16. Gottfried Traxler	LC Waldviertel	29:30 M50 2.
27. Andreas Matouschek	LC Waldviertel	31:12
29. Alfred Rauscher	LC Waldviertel	31:33
48. Gerlinde Bichler	LC Waldviertel	35:08 W 1.
62. Jasmin Perak	LC Waldviertel	39:44 WSCHÜ 1
74. Desiree Perak	LC Waldviertel	42:58 WSCHÜ 3

1. Sommerabendlauf Krems

„150 Schilling Startgeld und dann gibt es nur Mineralwasser im Ziel.“ Das war die allgemeine Kritik vieler Läufer, die am Samstag, dem 26. August am 1. Kremser Sommerabendlauf teilgenommen haben. Nach einer Idee von Max Wenisch (so stand es zumindest in der Ausschreibung, vom Max war allerdings nicht einmal ein verschwitztes T-Shirt zu sehen!) wurde die bekannte Kremser Silvesterstrecke sommertauglich gemacht, was nicht vielen Aufwandes bedurfte. Anmeldung und Abwicklung funktionierte haargenau gleich wie im Winter, nur die Teilnehmerzahl erreichte bei weitem nicht die Ausmaße des bestens eingeführten Silvesterlaufes. Auch bezüglich der Siegerehrung hatte man sich mit der Verlegung zum im fünf Kilometer entfernten Rehberg stattfindenden Feuerwehrfest nicht nur Freunde gemacht – nicht einmal die beiden Tagesschnellsten führen hin.

Nochmals zur Verpflegung: Mineralwasser im Ziel, dafür gleich in flaschenweiser Selbstbedienung, Freibier hätt's auch gegeben, was aber hauptsächlich von den Streckenposten bevorzugt wurde. Keine isotonischen Getränke, kein Obst, nichts Süßes ... Während der 10 Kilometer Laufen natürlich auch nichts außer Eigenverpflegung durch betreuende Freunde. Wiewohl es für die Zuschauer nach der Startzeit um 18.30 Uhr schon relativ kühl wurde, hatten die Läufer doch noch gewaltig zu schwitzen. Der Sieger stand schon beim Start fest. Ronnie Smetacek kam mit einem Sicherheitslauf als Erster ins Ziel. Während der vier

Runden lief er gleichauf mit dem späteren Zweiten, Gerhard Gutmann, ein kräftesparendes Rennen. Für den Schlussangriff auf dem letzten halben Kilometer zur Absicherung des ersten Platzes hatte er daher genügend Reserven. Sein Trainer Gottfried Neuwirth wurde Vierter, der ULC-Horner Wolfgang Lachmayr Sechster. Von den Zwanzigern war Martin Leirer am Start (die anderen schauten nur zu). Erwartungsgemäß seine Taktik (langsam beginnen), nicht erwartet allerdings seine Zeit auf zehn Kilometern: 36:18 war persönliche Bestzeit! Ebenfalls Bestzeit lieferte Richard Simalik über 10 km: 40:03. Bravo! Und erstmals war der LC Waldviertel mit einer zweistelligen Zahl an Teilnehmern am Start.

1. Sommerabendlauf Krems – 10 km – 141 Starter

1. Ronald Smetacek	LCC Wien	32:57
4. Gottfried Neuwirth	LC Waldviertel	34:02
6. Wolfgang Lachmayr	ULC Horn	35:00
9. Werner Sommer	LC Waldviertel	35:45
13. Martin Leirer	LC Waldviertel	36:18
18. Alois Amsüß	LC Waldviertel	37:01
20. Bernhard Bock	LC Waldviertel	37:24
24. Günther Franz	LC Waldviertel	38:29
31. Gottfried Traxler	LC Waldviertel	39:08
34. Richard Simalik	LC Waldviertel	39:27
40. Herbert Stadlmann	LC Waldviertel	40:03
51. Alfred Rauscher	LC Waldviertel	40:48
56. Franz Hörmann	LC Waldviertel	42:30

1. UNION-Lauf Groß Weikersdorf

Eine weitere Premiere gab's am Tag darauf: In Groß Weikersdorf ging der 1. UNION-Lauf in Szene – dabei hätte es schon der zweite sein können. Ursprünglich war bereits für das Vorjahr von Mag. Werner Bergmann ein Lauf geplant gewesen. Bergmann, ein begeisterter Läufer und engagierter Mentor für den Laufsport in seiner Region, wurde jedoch in Ausübung seines Sportes von einem Auto angefahren und tödlich verletzt, worauf der Lauf nicht stattfand. Daher musste man bereits der ersten Laufveranstaltung in Groß Weikersdorf den Zusatz „Mag. Werner Bergmann-Gedenklaufr“ geben. Gleichzeitig fanden die Weintage und die 450-Jahr-Feier der Erhebung zur Marktgemeinde statt. Die Organisatoren bemühten sich redlich (z. B. mit gemeinsamer Aufwärmgymnastik), wurden jedoch vom Teilnehmeransturm richtiggehend „übertannt“. Insgesamt 183 Starter bei der Premiere sind doch überdurchschnittlich. Man wollte vielleicht auch zuviel bieten: Für Schüler und Hobbyläufer gab es eine Runde um den Ortsbereich, für die „Besseren“ zwei Runden zu laufen. Auf der Langdistanz wurden sogar Zwischenzeiten gestoppt und veröffentlicht, um Läufern, die trotz Anmeldung für den großen Lauf nach einer Runde aufgaben, auch eine Zeit bieten zu können. Die händische Eingabe dieser vielen Daten wurde den fürsorglichen Kräften zum zeitlichen

Verhängnis: Die Siegerehrung, für 11.30 Uhr angekündigt, wurde ab 12.40 Uhr in zwei Etappen heruntergedrückt, die Urkundenverteilung an jeden Teilnehmer, für 12 Uhr festgelegt, erfolgte überhaupt erst mit der Post. Bei der Altersklasseneinteilung fand man mit Zusammenlegung der 30er und 40er auch nicht allgemeine Zustimmung. Man gestand allerdings Besserung für nächstes Jahr zu und wird aus den Fehlern lernen.

Der Sieg ging auch hier in das Waldviertel: Rudolf Cerny konnte die Lokalmatadore aus Ziersdorf und Umgebung mit großem Vorsprung ausstechen und kam damit zum ersten Mal so richtig in den Genuss, an der Spitze ungefährdet dem Sieg entgegen zu laufen. Überraschend war die Zeit und der Platz von Emmerich Kuttner – sogar für ihn selbst: mit 35:01 für die 9,6 km begann er nach seiner langen Lauf-Auszeit verständlicher-, aber nicht berechtigterweise an der Streckenlänge zu zweifeln. Ewald Frank vervollständigte das LC Waldviertel-Trio mit Platz sieben.

1. UNION-Lauf Groß Weikersdorf – 9,6 km – 110 Starter

1. Rudolf Cerny	LC Waldviertel	32:39
2. Christian Moid	Ziersdorf	34:12
3. Reinhard Lang	Traismauer	34:13
6. Emmerich Kuttner	LC Waldviertel	35:01
7. Ewald Frank	LC Waldviertel	35:29

Klagenfurter Marathonnacht 2000



Mödlagl J. und Scharf E. hier in Wien „nur“ als Betreuer. In Klagenfurt vertraten sie gemeinsam mit Cerny R. den LC Waldviertel
Foto: Melitta Eichinger

Zum vierten Mal wurden heuer Anfang September die Laufbewerbe der Klagenfurter Marathonnacht abgehalten. Sorgen im Vorjahr die im Marathon gleichzeitig stattgefundenen Staatsmeisterschaften noch für erheblichen Zustrom, so konzentrierte sich diesmal das Interesse auf den auf neuer Laufstrecke ausgetragenen Halbmarathon. Mit dem Wetter hatten die Klagenfurter wieder Glück, denn kühles und bewölktes Wetter statt großer Hitze wird nicht nur von den Läufern, sondern auch von den Zuschauern, die zahlreich entlang der Strecke für beste mentale Unterstützung sorgten, bevorzugt. Einzig der streckenweise giftige Gegenwind zog so manchem (Halb-)Marathonisten den Nerv.

Unsere 20er-Aushängeschilder Rudi Cerny, Erich Scharf und Joachim Mödlagl stellten sich, gepowert von Petra Mödlagl und

Barbara Hahnl, der Herausforderung Halbmarathon jeweils mit dem Ziel persönliche Bestzeit. Cerny schaffte seine Vorgabe (unter 1:15) sekundengenau (1:14:59), wobei wohl der richtige Schritt bei der Zeitauslösung beim Start für die eine Sekunde maßgeblich gewesen sein dürfte. Bei Kilometer 10 und danach noch viel mehr schon weit hinter dem vorgegebenen Zeitplan nachlaufend, erfasste ihn beim 19er nochmals der Ehrgeiz und eine Überportion Kraft für die restlichen Meter. Mödlagl hielt nach gedrängebedingten Startschwierigkeiten noch lange Sichtkontakt auf den vor ihm laufenden Cerny und seine Kilometertabelle bis ins Ziel ziemlich genau ein und erreichte dieses nach einigen sekundenraubenden Kampfphasen mit dem Gegenwind in 1:18:30 kurz nach der besten Österreicherin Ulrike Puchner, in der Endabrechnung aufgrund besserer Nettozeit jedoch drei Sekunden vor ihr. Scharf schaffte mit Rang 64 noch eine Top-Platzierung unter den 1030 Klassierten, wenn er auch mit der nicht restlos zufrieden ist, was er aber bereits bei der 5 km-Zwischenzeit fest-

stellen musste. Genugtuung gibt es aber auch für ihn: er war schneller als Olympia-Teilnehmer Günther Weidlinger. Der Hürdensprinter lief planmäßig auf 1:30 los, erhielt allerdings von seinem Trainer schon entlang der Strecke keine lobenden Worte für sein zu forsches Angehen – letztendlich war er schon nach 1:29:19 im Ziel.

4. Int. Marathonnacht Klagenfurt – Halbmarath. – 1020 Starter

1. Dick van den Broek		1:06:28	MH 1.
10. Rudolf Cerny	LC Waldviertel	1:14:59	MH 5.
26. Joachim Mödlagl	LC Waldviertel	1:18:30	MH 8.
27. Ulrike Puchner	LCAV Doubrava	1:18:33	WH 2.
64. Erich Scharf	LC Waldviertel	1:25:38	MH 11.
110. Günther Weidlinger	IGLA Harmonie D.	1:29:19	MH 18.

Das Langenlois-Wochenende

15. Langenloiser Stadtlauf – 9,6 km - 301 Starter

1. Alois Redl	LCC Wien	31:21	M20 1.
3. Gerhard Stitz	LC Waldviertel	32:54	M40 1.
4. Manfred Riener	HSV Melk	33:09	M20 2.
6. Franz Eidher	LC Waldviertel	34:09	M40 3.
7. Michael Schiffer	LC Waldviertel	34:12	M30 2.
15. Werner Sommer	LC Waldviertel	35:25	
20. Alois Amsüß	LC Waldviertel	36:09	
29. Hermann Mader	LC Waldviertel	37:11	
41. Günther Franz	LC Waldviertel	38:22	
58. Andreas Matouschek	LC Waldviertel	39:20	
63. Johann Handl	LC Waldviertel	39:46	
65. Josef Bock	LC Waldviertel	39:48	
70. Andrea Schiffer	LC Waldviertel	40:16	W40 1.
71. Herbert Stadlmann	LC Waldviertel	40:20	
92. Alfred Rauscher	LC Waldviertel	41:26	
125. Gerlinde Bichler	LC Waldviertel	43:38	
127. Friedrich Hirschböck	LC Waldviertel	43:45	

36. Karriegellauf in Preßbaum – 8,3 km - 115 Starter

1. Rudolf Cerny	LC Waldviertel	28:53	M20 1.
2. Oliver Pangratz	ULC Roadr. Klosterneuburg	29:47	M20 2.
3. Felix Kalitzky	Union P'dorf	31:14	M30 1.

Langenlois, der jährliche Herbst-Pflicht-Lauftermin Anfang September, war auch heuer wieder fest in Waldviertler Füßen. Zwar sah man in der Weinstadt schon einmal einen größeren Andrang, dafür war aber die Leistung bestens. Besonders stolz können wir auf Gerhard Stitz sein: Nur drei Tage, nachdem er bei den Waldviertler Bahnmeisterschaften über 3000 Meter die Bronzene abholte, bezwang er mit furioser Lauf den sonst unbiegsamen Thaurer Manfred Riener (mittlerweile auch LC Waldviertel-Mitglied) und dopte sich damit für eine Spitzenleistung beim Wachau-Halbmarathon. Stitz ließ die Wilden vorne das Tempo machen und beschleunigte erst im Rennverlauf so richtig. Schließlich schloss er zu Riener auf und überholte kampflös, kam auch noch dem Zweiten, dem Hainfelder Köberl, ziemlich nahe, und wiederholte mit einem Sicherheitslauf die Platzierung vom Mittwoch. Franz Eidher wurde hervorragender Sechster, der wiedererstarbte Michael Schiffer machte mit Platz sieben auf sich aufmerksam.

Was Stitz konnte, gelang auch Cerny deckungsgleich: Auch er wiederholte seinen Platz vom Mittwoch am darauffolgenden Sonntag. Beim 36. Karriegellauf in Preßbaum setzte er sich gleich von Beginn weg an die Spitze und gewann trotz Beeinträchtigung durch einen Wespenstich mit überlegenem Vorsprung vor dem sonst für ihn nicht bezwingbaren Klosterneuburger Oliver Pangratz. Cerny verbesserte auch die Siegerzeit des Vorjahres um 44 Sekunden. Dafür gab es Pokal und, wie in Preßbaum üblich, Sachertorte.

CERNY Rudolf

Das Lauffest in der Wachau

Was voriges Jahr unter dem Slogan „19. 9. 1999, 9.99 Uhr“ in der Wachau über die Bühne hätte gehen sollen und, wer sich noch erinnert, großteils nicht funktionierte, verlief heuer weit reibungsloser, wenngleich es doch einige „Kanten“ gab: das Laufspektakel in der Wachau. Zu einer Großveranstaltung hat man es zweifellos gebracht – so wird der Halbmarathon in diesem reizvollen Landstrich bereits als das zweitgrößte Laufevent Österreichs bezeichnet: 5300 Starter gibt's nicht überall! Was

Teilnehmerstatistik Wachau 2000

	Starter	im Ziel	Disqu	Aufgeber
Marathon	1446	1368	17	61
Halbmarat	5300	5277	23	0
Schnupper	648	648	0	0
Staffel M (32)	128	128	0	0
Staffel F (4)	16	16	0	0
Staffel Mix (28)	112	112	0	0
Staffel Fam (7)	28	28	0	0
42er Staffel (3)	126	126	0	0
Gesamt	7804	7703	40	61

den Veranstalter auf Grund des großen Zuspruchs zwar freuen wird, andererseits aber doch nachdenklich stimmen sollte. Schließlich setzt man allen Einsatz in den zeitgleich startenden Marathon und möchte hier eine angesehene Veranstaltung herausputzen, die im Herbst im gleichen Atemzug wie der Wien-Marathon im Frühjahr genannt werden soll. Ob diese Rechnung wirklich aufgehen wird? Die Marathonstrecke durch die Wachau und in den „Bronx“ von Krems ist ja nicht unbedingt als kurzweilig und von enthusiastierten Zuschauermassen flankiert zu bezeichnen. Da wird man ganz einfach an einer psychologischen Grenze scheitern. Die volle Konzentration auf den Halbmarathon würde dem Veranstalter mehr Erfolg beschern.

Die kritikeinbringenden Startverzögerungen vom Vorjahr konnten heuer dank besserer Logistik vermieden werden, obwohl es einige Zeit wieder danach ausgesehen hatte: Wiewohl der Buszubringerdienst von Krems zu den Startorten weit besser ablief als die Zuganreise im Vorjahr, meinte man auch heuer, auf Schwierigkeiten zu stoßen, da eine Stunde nach der verlautbarten Abfahrt in Krems noch immer viele leere Busse auf Läufer warteten. Dadurch konnten auch die retour fahrenden Kleiderbusse nicht zeitgerecht bei den Startbereichen aufgestellt werden.

Neu war die Marathonstrecke (Start schon in Emmersdorf, dadurch eine kürzere Schleife in Krems mit Wegfall des Durchlaufens des Zielbereiches), neu und für viele überraschend war ein kleiner Anstieg in der Kremser Innenstadt zu laufen, über den sich niemand gefreut hat, und neu waren die Startzeiten: für Marathon, Halb- und Schnuppermarathon jeweils um 9.30 Uhr (statt 10.39 Uhr und 11.11 Uhr wie im Vorjahr). Auch daraus musste man wieder Lehren ziehen: die Marathonspitze vermischte sich in der Endphase trotz aller Bemühungen mit der breiten Masse der Halbmarathonläufer im hinteren Bereich. Was angeblich dem Sieger einige Sekunden gekostet haben soll. Im nächsten Jahr plant man daher die Startzeiten von Marathon und Halbmarathon um eine Stunde zu versetzen, was insofern nicht einfach ist, da die Wachau mittags „läuferfrei“ sein muss (Abmachung mit den Fremdenverkehrsverbänden). So weit zu den Hintergrundberichten.

Von der Leistungsseite musste es zwangsweise tolle Ergebnisse geben: schließlich herrschten gegenüber dem Vorjahr komplett konträre Wetterverhältnisse. Der schiebende Westwind schenkte sicher so manchem Läufer einige wertvolle Sekunden. Den Marathon gewann Tanui James in 2:14:32, ein Kenianer – no na. Den Halbmarathon gewann – wer sonst – der Ungar

Zsolt Benedek in 1:05:18. Er war gerade auf Österreich-Tournee, denn er gewann auch den Halbmarathon in Molln 18 Stunden zuvor. Seitens des LC Waldviertel werden die Läufe in der Wachau in den kommenden Jahren stark im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens stehen. Dass dafür große Sympathie vorhanden ist, wurde bereits heuer ein-drucksvoll gezeigt: 38 LC-Waldviertler in allen Bewerben zeugten von beachtlichem Interesse.

Tolle Ergebnisverbesserungen konnten im Marathon erzielt werden. So verbesserte beispielsweise der für den LT Gmünd startende Richard Simsalik seine Marathonzeit von Wien von 3:52:12 auf 3:19:00. Der Sigmundsherberger Lehrer Ewald Frank verringerte gegenüber Wien von 3:15:31 auf 2:57:20.

Im Halbmarathon gelang unter anderen den vier Noch-ULC-Hornern Gerhard Stütz, Rudolf Cerny, Joachim Mödlagl und Erich Scharf jeweils Verbesserung ihrer Bestzeiten – für Mödlagl besonders wichtig, da er sein Saisonziel in Salzburg verletzungsbefallig fallen lassen musste, dafür aber bereits in Krems eine tolle Zeit verbuchen konnte. Der Gmünder Christian Kreindl lief seinen Ersthalbmarathon und kam dabei auf 1:25:44. An Berlin- oder New York-Ausmaße gemahrend war der Zieleinlauf der Halbmarathonis im mittleren Zeitbereich: So kamen allein in den zehn Minuten von 1:50 bis 1:59 insgesamt 1184 Läufer ins Ziel – im Schnitt in jeder Sekunde zwei!

Auch im Schnuppermarathon, wo es nur Brutto-Chip-Wertung gab, war der LC Waldviertel vertreten: mit den Perak-Sisters und Petra Mödlagl.

Bei den Staffeln stachen die „Hörmänner“ besonders hervor. Sie gewannen den Bewerb der Familienstaffeln. Auch unser Obmann Gerhard Eichinger war wieder im Einsatz, diesmal als Moderator beim Start und bei der Siegerehrung, die sich durch einen durchgeplanten Ablauf auszeichnete. Alles in allem kann man von einer gelungenen Veranstaltung sprechen. Der schlechte Ruf vom Vorjahr, der sowieso schon wieder weitgehend vergessen war, konnte damit zurecht gebogen werden.

Die LC-Waldviertler in der Wachau

Marathon – 42,195 km

43. Ewald Frank	2:57:20	M40 7.
69. Günther Lemp	3:04:59	
177. Richard Simsalik	3:19:00	
225. Gottfried Traxler	3:22:15	
234. Alfred Braunsteiner	3:23:07	
291. Josef Bock	3:26:18	
323. Wolfgang Stellner	3:28:53	
423. Wolfgang Zuser	3:36:46	
1000. Johanna Apfelfthaler	4:13:58	

Halbmarathon – 21,098 km

24. Gerhard Stütz	1:14:38	M40 2.
25. Rudolf Cerny	1:14:40	M20 7.
27. Joachim Mödlagl	1:15:04	M20 8.
29. Franz Eidher	1:15:45	M40 3.
67. Franz Langthaler	1:20:15	
69. Alois Amsüß	1:20:43	
80. Werner Sommer	1:21:43	
89. Erich Scharf	1:22:09	
117. Christian Trollmann	1:24:14	
144. Christian Kreindl	1:25:44	
160. Peter Preis	1:26:36	
164. Gerhard Zwettler	1:26:51	
252. Andreas Matouschek	1:29:37	
313. Walter Schubert	1:31:09	
477. Manfred Böhm	1:35:02	
857. Alfred Rauscher	1:40:48	
1034. Helmut Kahler	1:42:46	
2076. Alexandra Kreindl	1:52:50	
2123. Reinhard Edinger	1:53:21	
2127. Lucia Edinger	1:53:22	
2962. Melitta Eichinger	2:00:02	
3009. Gerald Scheidl	2:00:27	
3422. Inge Lederbauer	2:04:05	
3447. Sandra Eichinger	2:04:20	WJUN 3.
4109. Walter Kogler	2:11:26	

Schnuppermarathon – 5,27 km

37. Jasmin Perak	22:44	WSCH2 2.
67. Desiree Perak	24:43	WSCH2 3.
214. Petra Mödlagl	29:12	WH 14.

Familienstaffeln – 42,195 km

1. ULC Horn (Robert, Hubert, Walter, Franz Hörmann)	3:15:04
---	---------

Schiffers unterwegs – und was man beim Laufen so erleben kann

Frauenlauf Meran

Bei ihrem erfolgreichen Wiener Frauenlauf war Andrea Schiffer mittels Ausschreibung zum 1. Meraner Frauenlauf am 13. August „gekeilt“ worden. Das Abenteuer, verbunden mit einem Kurzurlaub, lockte.

Da ihr Ehemann Michael am Tag zuvor ein Radrennen fuhr, einigte man sich darauf, erst am Wettkampftag anzureisen. Sieben Stunden Autofahrt, ein schwer zu findendes Quartier und noch schwerer zu findende Anmeldung und Umkleidemöglichkeiten waren nicht unbedingt leistungsfördernd, aber es sollte ja der Spaß im Vordergrund stehen.

Schneeberglauf

Schiffers waren bei der ersten Auflage zum ersten Mal dabei, mehr aus Tradition als aus sportlicher Überzeugung. Andrea ist keine wirkliche Bergläuferin und Michael ist auf Grund von Muskelbeschwerden, obwohl Besserung in Sicht, heuer nur bedingt als Läufer zu bezeichnen.

230 Teilnehmer beim heurigen Lauf am 30. 9. bedeuteten Rekord, das Wetter am Start idyllisch, später stürmisch, allerdings als Rückenwind in Gipfelhöhe.

Zum Sportlichen: Solo für Hans Kogler! Bei den Damen bietet Elisabeth Rust als Gesamtvierte (!) eine der besten Leistungen

Die Rahmenbedingungen waren italienisch – skurril: Organisation = Improvisation, das Rennen angeblich „nicht kompetitiv“, zur Freude am Laufen, aber garniert mit hohen Geldpreisen, die jede Menge leistungsstarke Läuferinnen anlockten, aber nicht ausbezahlt wurden.

Am Start dann ein erlesenes 40-Frau-Feld, das sich dreimal über einen sehr selektiven Rundkurs von undefinierbarer Länge kämpfte. Die müde Andrea plagte sich von Beginn an, konnte später aber noch einige Konkurrentinnen überholen, die sich in dem starken Feld am Beginn übernommen hatten. Schlussendlich war das Rang 13 in 28:17. Siegerin?? Siegerzeit?? – eine Ergebnisliste ist bis heute nicht aufgetaucht!

Meran war jedenfalls eine Reise wert, und auch die Veranstaltung ist trotz aller Unzulänglichkeiten interessant.

ihrer Karriere. Michael Schiffer läuft reserviert, hat einen angenehmen Tag am Berg und schaut am Schneeberg wie immer trotzdem noch ganz gut aus (11. Platz). Andrea holt zu Beginn des steilen Schlusstücks der Hammer und wird bis Platz 129 durchgereicht – Platz 10 in der Damenwertung.

1. Hans Kogler	55:21	
2. Hermann Gruber	1:00:19	
4. Elisabeth Rust	1:04:22	W 1.
11. Michael Schiffer	1:06:51	
129. Andrea Schiffer	1:26:31	W 10.

Höhenstraßenlauf

Der einstige herbstliche Laufhöhepunkt der Waldviertler war heuer auf Grund des gleichzeitigen Weitraer Stadtlaufes erwartungsgemäß von Läufern aus Horn und co mäßig besetzt, trotz allem aber nicht unbesucht. Andrea Schiffer erreicht bei ihrem dritten Antreten zum dritten Mal den zweiten Platz. Heuer

1. Milan Jamrick	45:28	
2. Manfred Spiess	45:41	Ö 1.
20. Michael Schiffer	53:43	
55. Siegrid Panovsky	57:27	W 1.
76. Andrea Schiffer	59:23	W 2.
237. Stefan Reinthaler	1:09:58	MJN 8.

knackt sie in 59:23 erstmals die Stundenschallmauer und lässt damit auch Vorjahressiegerin Michaela Keppert hinter sich.

Michael begleitet zunächst seine Frau, will sie dann aber nicht unter Druck setzen und entfernt sich ab dem Kahlenberg nach vorne.

Stefan Reinthaler fährt schon im Wettkampfdress an den Start, er war sich über den Bekleidungstransport nicht so sicher. Bei den herrschenden 9 Grad und Sturm hatte er so bis zum Start schon seine Kraft zum Warmhalten des Körpers verbraucht. Mit seinem Ergebnis war er nicht happy, aber wohl um eine Erfahrung reicher.

Tags darauf versucht Michael ein letztes Mal, sich gegen eine (falsch diagnostizierte) Zerrung durchzusetzen und belegt beim 9,8 km ÖTB-Volkslauf in Krems in 35:12 den 2. Platz hinter dem LL-Junior Matthias Hornck (34:42).

Wolfgangseelauf

W4 in St. Wolfgang ... soll heißen: erstaunlich viele Waldviertler getroffen oder nachher in der Ergebnisliste gefunden.

Das Rennen in Stichworten: für Mitte Oktober abartige Hitze, die

1. Zsolt Benedek	1:32:19	
7. Gerd Frick	1:39:03	1. Ö
26. Elisabeth Rust	1:52:40	W 1.
51. Wolfgang Lachmayr	1:57:56	
146. Günther Lemp	2:06:32	
213. Bernhard Bock	2:10:09	
280. Reinhard Edinger	2:14:10	
451. Andrea Schiffer	2:22:06	
601. Christoph Cizek	2:27:16	MJN 1.
677. Helmut Kahler	2:30:03	

das Rennen stark beeinflusst. Fehlen der österreichischen Spitzenläufer, die warteten schon auf die eine Woche später stattfindenden Halbmarathon-Staatsmeisterschaften. 1850 Finischer.

Taktisches Rennen an der Spitze, bei dem überraschend der Ungar Zsolt Benedek die Nase vorn hat. Gerd Frick (7.) und Alois Puchner (9.) halten die österreichische Fahne hoch. Bei den Frauen dominiert die in großer Form laufende Elisabeth Rust klar, läuft zwischenzeitlich um Rang 20 im Gesamtfeld, rettet sich in der Endphase aber nur knapp ins Ziel.

Wolfgang Lachmayr und Andrea Schiffer als beste Waldviertler zeigen sehr gute Form, sind aber als „nicht wirklich Langstreckler“ an diesem Tag der Distanz und den Bedingungen überfordert.

Die Masse der Volksläufer leidet sehr unter der Hitze, und bei den „Erstlingen des Joggingbooms“ im letzten Drittel kommt es gehäuft zu fast bedenklichen Szenen.

LAUFEN im Waldviertel
www.lcwaldviertel.com

CERNY Rudolf

Graz-Marathon

Wenn es das Landesinteresse erfordert, wird sogar ein Marathon verschoben. So geschehen in Graz, als wegen der steirischen Landtagswahlen der Graz-Marathon um eine Woche vorverlegt wurde. Dafür hat das sonnige und kühle Wetter wieder entschädigt. Der LC Waldviertel war mit sechs Mann vertreten. Peter Preis schaffte diesmal um eine Sekunde, was er schon im Vorjahr vor hatte, sich damals jedoch um 2 Sekunden nicht ausging: die Unterschreitung der Drei-Stunden-Grenze.

Eine andere geplante Grenze konnte Wolfgang Zuser unterbieten: Er blieb erstmals unter 3:30, was ihm drei Wochen zuvor in Krems noch nicht gelungen ist. Bemerkenswert bei ihm: der Unterschied zwischen erster und zweiter Marathonhälfte beträgt nur 5 Sekunden – diesmal ein gut eingeteiltes Rennen!

Graz-Marathon – 8. 10. 2000

1. Max Wenisch	2:20:02
174. Peter Preis	2:59:59
477. Günther Franz	3:20:18
512. Walter Schubert	3:21:53
716. Wolfgang Zuser	3:29:52
767. Manfred Böhm	3:31:50
855. Robert Mayer	3:34:54

3. Tullner Nachtlauf

Traismauer gegen Tulln, das ist schon fast so wie Simmering gegen Kapfenberg. Wer wird dieses Duell gewinnen? Eindeutig Tulln! Das ist nicht Fußball, das ist Laufen. Fast zeitgleich fanden am Samstag, dem 30. September in diesen nicht einmal 30 km entfernten Orten Laufveranstaltungen statt, und der Sieg ging an Teilnehmerzahlen im Hauptlauf gerechnet mit 297 zu 102 eindeutig an die Tullner Organisatoren. Damit dürfte auch die Rechnung der Tullner, den Termin von Freitag auf Samstag

3. Tullner Nachtlauf – 9,2 km

1. Zsolt Benedek	Ungarn	28:28	Elite M 1.
5. Rudolf Cerny	LC Waldviertel	30:45	MH 1.
6. Helena Barocsi	Ungarn	30:48	Elite W 1.
27. Erich Scharf	LC Waldviertel	34:33	MH 5.

Schülerlauf – 1,826 km

17. Claudia Scharf	LC Waldviertel	7:36	W 3.
--------------------	----------------	------	------

zu verschieben und damit in direkte Konkurrenz zu Traismauer zu treten, aufgegangen sein.

Es spricht auch einiges für Tulln: eine schöne Laufstrecke mitten durch die Stadt und entlang der Donau, ein stimmungsvolles Zielgelände beim Minoritenkloster, eine Chip-Zeitnehmung mit Rundenzeitangabe und die Startzeit 19.00 Uhr, wo man von der Dämmerung mitten in die Nacht hineinläuft – ein Wettkampf in der Finsternis hat eben das gewisse Etwas. Entsprechend gute Ergebnisse wurden erzielt: Nachwuchstalent Claudia Scharf wurde über 1,826 km in der Klasse Weibliche Schüler 3. Neffe Erich Scharf legte die 9,2 km mit „Finsternisabschlag“ in 34:33 zurück und kratzte damit nur knapp an der Pokalgrenze. Rudolf Cerny nutzte die Stärke zweier Ungarinnen als Tempomacherinnen. Mit 30:45 wurde er Erster in der „Nicht-Elite-Wertung“. An der Elite-Geschichte wird leider weiterhin festgehalten, wenngleich die Grenze bereits auf 30 Minuten herabgesetzt wurde. Trotzdem hat es wieder einen großen Verlierer gegeben: der Gesamtvierte ging auf Grund der Elite-Wertung komplett leer aus (keine Wertung in der Elite und auch nicht in den Altersklassen!).

16. Währinger Volkslauf

16 Stunden nach Tulln fiel der Startschuss zum 16. Volkslauf im Wiener Bezirk Währing. 158 Läufer kamen diesem nach und machten sich auf den Weg zu einer zweimal zu durchlaufenden Runde in den Straßenzügen Währings. Es ist ja kaum zu glauben, aber auch in Wien gibt es ein anspruchsvolles Gelände mit nicht zu unterschätzenden Anstiegen, speziell im zu durchlaufenden Türkenschanzpark.

Der Lauf selbst wurde zu Rabensteiner-Festspielen: Platz 1 für Peter Rabensteiner, Sohn von Platz 5, Dagmar Rabensteiner (auf Platz 15 landete nochmals ein Peter Rabensteiner). Platz 2 und 3 gingen dafür an das Waldviertel: Ein heißes Duell lieferten sich Gerhard Stitz und Rudolf Cerny (für ihn war's der vierte Wettkampf innerhalb einer Woche) in der Endphase, nachdem sie sich während des Laufes noch brav unterstützt hatten. Der

heftige Zielsprint ging um eine Armlänge an Stitz. Stitz wiederum blieb aber auch nur eine Armlänge hinter Sieger Rabensteiner.

16. Währinger Volkslauf – 10 km

1. Peter Rabensteiner	34:26	MJ 1.
2. Gerhard Stitz	34:27	M40 1.
3. Rudolf Cerny	34:27	MH 1.
4. Oliver Pangratz	34:35	MH 2.
5. Dagmar Rabensteiner	35:48	W30 1.

Schon länger zurück liegend:

1. Parndorfer Straßenlauf

Am Wochenende Mitte Juli fand in Parndorf im Burgenland ein zweitägiges Dorffest statt. Wie heutzutage schon fast üblich, darf dabei auch ein Lauf nicht fehlen. Drei Runden durch den Ort, macht zusammen 9,3 km, mussten absolviert werden. Das Wetter: nicht julimäßig – Dauerregen. Pokalmäßig abgeräumt haben Jasmin und Desiree Perak: sie siegten in den Schülerläufen und gewannen anschließend im Hauptlauf auch die Juniorinnen-Wertung. Rudolf Cerny erlief Platz 5 und belegte in der allgemeinen Klasse den ersten Platz. Besonders stimmungsvoll verlief die anschließende Siegerehrung: tolle Bühne, tolle Musik, Abschlussbild aller Pokalläufer.

1. Manfred Spiess	LCC Wien	29:17	
5. Rudolf Cerny	LC Waldviertel	31:58	M20 1.
67. Jasmin Perak	LC Waldviertel	48:15	WJUN 1.
75. Desiree Perak	LC Waldviertel	49:54	WJUN 2.

Schon länger zurück liegend:

Landeshauptstadtlauf St. Pölten

Am 12. Juni, gleichzeitig der heurige Pfingstmontag, wurde in St. Pölten, unser aller Landeshauptstadt, der zugehörige Lauf abgehalten. Ähnlich dem Ostermontag, wo in Melk unglaublich viele Läufer auf den Beinen sind, mausert sich St. Pölten zur Parallelveranstaltung am staatlich verordneten Zusatz-Pfingstfeiertag – 820 Beine warteten hinter der Startlinie auf das Zeichen: Schweiß los! Die Strecke, fünf Mal zwei Kilometer gänzlich flach durch die Stadt und metertgenau nach AIMS vermessen, war ja so schnell, hätte es nicht an die 30 Grad im Schatten gehabt. Das Feld der Spitzenläufer war zwar groß, für eine Topzeit reichte es allerdings nicht einmal beim Sieger Max Wenisch. Erstmals war bei diesem Lauf der Vereinsname „LC Waldviertel“ in der Ergebnisliste zu lesen. Besonders herausragend war wohl die Leistung des Dobersbergers Hermann Mader – er lief trotz Hitze persönliche 10er-Bestzeit. Für Eidher und Cerny lief es nicht so ganz nach Plan, dafür gab es aber wertvolle Punkte für den ÖVL-Cup.

1. Max Wenisch	HSV Melk	31:43	M35 1.
25. Rudolf Cerny	LC Waldviertel	34:57	MH 8.
32. Franz Eidher	LC Waldviertel	35:31	M40 7.
64. Hermann Mader	LC Waldviertel	37:51	M30 16.
176. Erwin Handl	Gr. Gerharts	44:23	M40 34.

1. MedienMarathonMünchen

Die bayrische Weißwurstmetropole München erlebte heuer ein zweites Oktoberfest: Neben dem üblichen Vollbesäufnis auf der Wiesen anfangs Oktober stieg heuer nach langer Zeit wieder ein Besäufnis mit Wasser und Iso auf der Straße. Vier Jahre lag die lange Laufstrecke darnieder, ehe sie nun für den 15. Oktober neu reaktiviert wurde. Zuvor hatte man 19mal die Möglichkeit, sich auf Beinen durch München zu quälen, zuletzt mit Ziel im altherwürdigen Olympiastadion.

Strecke und Ambiente ließen allerdings nicht annähernd internationale Marathonstimmung aufkommen. Trotzdem, und das ist dem Trend entsprechend, war die Zahl der Teilnehmer enorm: 5396 Paar Laufschuhe traten den Asphalt (davon 2179 Mutige, die erstmals einen Marathon liefen), 887 Skater machten sich auf den Weg beim Inline-Marathon. Die Nähe zu Österreich begründet auch eine beachtenswerte Anzahl heimischer Läufer: 226 Alpenländer (davon 20 Skater) erliefen

München. Erstmals war auch der LC Waldviertel international vertreten: Die Vielläufer Gerhard Stitz und Rudolf Cerny erwiesen sich auch als Langläufer. Allerdings nicht zu lang. Cerny hatte den besseren Plan, doch Stitz die bessere Ausführung. Gemeinsam wurde ein 3:50er-Schnitt angelaufen (und auch gehalten). Die Tempoforcierung ab der Halbmarathonmarke (nach 1:20:15) gelang auch noch beiden, bei Kilometer 32 trennten sich allerdings die Wege. Stitz zog auf und davon, Cerny den Kürzeren – schneller Beginn ist schnelles Ende. Nur die Aussicht auf eine gute Platzierung ließ Reserven mobilisieren und irgendwie das Ziel erreichen. Österreich wurde von den beiden würdig vertreten: Platz 2 und 3! Stitz wurde in der M40 sensationell Dritter.

MedienMarathonMünchen – 5396 Starter

1. Michael Kite	Kenia	2:09:46	M 1.	
21. Herbert Köberl	ASKÖ Spk Hairf.	2:36:21		Ö 1.
34. Gerhard Stitz	LC Waldviertel	2:42:06	M40 3.	Ö 2.
41. Rudolf Cerny	LC Waldviertel	2:45:48	M20 12.	Ö 3.

Der Marathon in München

München sah nach vier Jahren wieder einmal einen Marathon. Das ist gut und in Zeiten des Laufbooms fast schon Pflichtprogramm einer großen Stadt. Kurioserweise nahmen sich in der Vorbereitungsphase gleich drei Vereine der Streckenplanung an, ehe sich die Idee eines Medienmarathons durchsetzte. Der Name ergab sich mit der Verflechtung der Infrastruktur mit dem „Film- und Fernsehendorf“ Freimann im Norden Münchens. Dort war Start und Ziel und ein erheblicher Teil der Strecke angesiedelt. Was wohl für den Veranstalter billiger erscheinen mag, weil hauptsächlich auf verkehrsarmen Straßenzügen und in Parkgebieten gelaufen wurde, bedeutet für viele nervenschwache Läufer den Niedergang. So richtiges Stadtgebiet wurde eigentlich nur von Kilometer 8 bis 19 abgelaufen. Dort war auch die Stimmung durch zahlreiche Zuschauer entsprechend vorhanden, und das Anfeuern verstehen unsere deutschen Nachbarn weit besser als wir. Doch gerade ab Kilometer 30, wo Anfeuerungsrufe am notwendigsten wären und die Streckenführung am kurzweiligsten sein sollte, war wenig davon zu spüren. Ist schon der Prater beim Wien-Marathon kein Honiglecken, so kann einem die Münchner Strecke so richtig den Todesstoß versetzen: breite Straßen, weite, freie Felder mit ätzendem Gegenwind, Fabrikhallen, Bürogebäude und dann wieder langgezogene Parks, und das über 12 Kilometer Länge tun das ihre, um einen sensiblen Läufer in die geistigen Jagdgründe zu verfrachten. Noch dazu, wo man bereits mindestens zehn Anstiege bei Brücken oder Unterführungen zu bewältigen hatte. Da nützt dann auch die blaue Optimallinie, die die Marathonstrecke vor allem in Kurven durchgehend kennzeichnete, nichts mehr.

Zum Startgelände. Mit der Startnummer war die Benützung der städtischen Verkehrsmittel in ganz München drei Tage lang gratis möglich. Von der einzig vorhandenen U-Bahn-Station bis zum Startbereich ist aber gut ein Kilometer Fußmarsch zurückzulegen. Der Ansturm mit der U-Bahn ist auch bei weitem nicht so groß wie in Wien, da großzügige Parkplätze beim Startgelände die Anfahrt mit dem Pkw ermöglichen. Gestaut hat es sich aber bei den Kleider-Lkws, da man nur 10 Laster für über 6000 Kleidersäcke vorgesehen und diese eng nebeneinander aufgestellt hatte. Das übliche Problem eines jeden Großveranstalters, die Vorsorge an ausreichenden Toiletanlagen, traf natürlich auch die Münchner. Vielleicht hat man deshalb den Start in die Nähe eines wildwüchsigen Waldgebietes verlegt.

Im Ziel war zwar die Stimmung mit Musik und Applaus bestens, allerdings hatte das Gelände so ein gewisses Flair von Hinterhof. Messehallen älterer Bauart, Eisenbahngleise zu diesen, ein Duschzelt mitten drin, die am Schotter aufgelegten Kleiderbeutel vor den Lkws gemahnten eher an einen orientalischen Bazar als an ein würdevolles Zielgelände für einen anstrengenden Lauf. Der Ausgang aus dem Zielgelände sorgte zusätzlich für Unmut: alle Läufer mussten den Bereich durch einen schmalen, nicht gekennzeichneten und durch Zuschauer verstellten Korridor verlassen. Ein Marathon ist natürlich immer gleich lang, ob er auch gleich schwer ist, hängt sehr von der Streckenführung ab. Eines steht fest: München ist kein leichter Marathon! Da gibt es schönere ... C.

Halbmarathon in Salzburg

Eine Woche nach dem Münchner Marathon bzw. dem Wolfgangseelauf stand für viele Läufer der letzte längere Wettkampf der Sommersaison 2000 auf dem Programm. Ehe es in die verdiente Herbstregeneration geht, hieß es nochmals ordentlich „Gummi“ geben, denn in Salzburg war nicht nur Halbmarathon, sondern gleichzeitig auch Österreichische Staatsmeisterschaft in dieser Disziplin angesetzt. Dementsprechend dicht war die Klasse der heimischen Spitzenläufer vertreten. Bei optimalsten Wetterbedingungen (kühl, sonnig, windstill) und einer tollen, dreimal zu durchlaufenden, kurzweiligen 7-Kilometer-Runde holte sich der Villacher Roman Weger in einer (eher lockeren) Zeit von 1:06:52 den Titel bei den Herren. Bei den Damen war der Sieg für Dr. Dagmar Rabensteiner zwar nicht überraschend, jedoch umso bemerkenswerter, da sie sich den Titel nur eine Woche nach dem Amsterdam-Marathon holte, wo sie die österreichische Marathonbestzeit der Damen pulverisierte (2:35:42).

Drei Waldviertler gaben ihre Abschiedsvorstellung in Form des Starts für den ULC Profi Weinland. Diese Laufgemeinschaft, ursprünglich vom ULC Horn eingerichtet, läuft mit der Übergangsphase im November nun aus. Danach werden alle gemeldeten Läufer bei Meisterschaften unter LC Waldviertel starten.

Erich Scharf bewies im dritten Halbmarathon des Herbstes nochmals ansteigende Form. Ohne sich eine Vorgabe zu setzen, erzielte er neuerlich persönliche Bestzeit. Mit 1:21:47 verbesserte er seine Wachau-Zeit um 22 Sekunden. Franz Eidher lief im Windschatten der späteren Damensiegerin los, ehe er einen ansehnlichen Abschluss hinlegte: 1:15:43, das bedeutet in der M40 Platz 4 bei der Meisterschaft. Rudolf Cerny ging mit einer leichten Sehnenentzündung so wie Scharf ohne Zeitvorgabe an den Start und erreichte das Ziel mit verletztem Muskel, wodurch sich die Laufsaison vorzeitig von alleine beendete. Vorher schaffte auch er noch Bestzeit: 1:13:45, immerhin 55 Sekunden schneller als in Krems.

Mit der Mannschaft belegten die drei für den ULC Profi Weinland den 13. von 33 Plätzen. Nachtrag zum Wien-Marathon: Köhler, Cerny und Eidher wurden in den NÖ Landesmeisterschaften im Marathon mit der Mannschaft 2., Cerny in der Einzelwertung 6.

Halbmarathon-Staatsmeisterschaften Salzburg - 1216 Starter

1. Roman Weger	LC Heraklith Villach	1:06:52	ÖSTM 1.
2. Christian Pflügl	LCAV Doubrava	1:07:35	ÖSTM 2.
3. Max Springer	LGAU Pregarten	1:07:42	ÖSTM 3.
37. Rudolf Cerny	ULC Profi Weinl.	1:13:45	ÖSTM 35.
53. Franz Eidher	ULC Profi Weinl.	1:15:43	ÖSTM 47.
60. D. Rabensteiner	LCC Wien	1:16:28	ÖSTM 1.
112. Erich Scharf	ULC Profi Weinl.	1:21:47	ÖSTM 77.

"Die ewige Bestenliste des LC-Waldviertel"

Gegenüber der letzten „Hall of Fame“ hat es einige Änderungen gegeben – die Liste ist länger geworden! Bedingt durch zahlreiche Neuzugänge zum LC Waldviertel konnten sich mittlerweile 22 Marathonis in der Ehrenrolle eintragen. Die Spitzenposition nimmt mit einer Bombenzeit nunmehr wieder Gottfried Neuwirth ein. Besonders hervorgehoben soll auch Ewald Frank werden: Er verbesserte sich beim Wachau-Marathon im Herbst um 2:23 Minuten.

Unter-3-Stunden-Marathonis

1.	Neuwirth Gottfried	2:17:43	Frankfurt	1984
2.	Riener Manfred	2:34:55	Graz	1998
3.	Schiffer Michael	2:36:32	Wien	1994
4.	Gratzl Heinz	2:38:04	Wien	1996
5.	Eidher Franz	2:38:51	Wien	1994
6.	Stitz Gerhard	2:40:27	Venedig	1999
7.	Cerny Rudolf	2:41:35	Wien	2000
8.	Weiss Thomas	2:46:11	Frankfurt	1999
9.	Lachmayr Wolfgang	2:48:10	Wien	1997
9.	Hametner Franz	2:49:01	Wien	1988
11.	Zechmeister Andreas	2:49:17	Wien	1997
12.	Kummerer Lukas	2:50:02	Wien	2000
13.	Strasser Christian	2:52:10	Klagenfurt	1999
14.	Kuttner Emmerich	2:53:08	Wien	1991
15.	Eichinger Gerhard	2:53:59	Lüttich	1991
16.	Lemp Günther	2:53:27	Graz	1999
17.	Sommer Werner	2:55:55	Wien	2000
18.	Langthaler Franz	2:57:07	Wien	1993
19.	Frank Ewald	2:57:20	Krems	2000
20.	Preis Peter	2:57:45	Wien	2000
21.	Bock Bernhard	2:58:55	Basel	1997
22.	Keindl Manfred	2:59:51	Frankfurt	1996

VCM 2001 – Die neue Marathonstrecke in Wien

Dass die gewohnte Wiener Marathonstrecke im Jahr 2001 nicht mehr gelaufen werden kann und man eine neue Strecke suchen muss, stand bereits beim letzten Startschuss fest. Bedingt durch den zu klein gewordenen Startbereich erforschte man ein neues Eröffnungsgelände, was auch für die Streckenführung Auswirkungen haben würde. Aus der angekündigten komplett neuen Strecke ist allerdings nichts geworden: ab km 10 gibt es nur kleine, aber leider nicht unbedingt förderliche Änderungen.

Die wesentlichste Neuerung: das Startgelände wandert in die Wagramerstraße bei der Reichsbrücke. Die Breite dieses Bereiches wird sicher zu einer Entspannung und zu einer sehr geschwindigkeitsverlockenden Startphase führen, geht es doch bei der Reichsbrücke stark bergab. Die anschließende Linienführung bis zur ursprünglichen Strecke beim Schloss Schönbrunn wird allerdings nicht einfach werden. Vorbei bei Praterstern, Urania, über den Ring bis zur Oper, geht es dann in der Linken Wienzeile bis Schönbrunn. Die leicht ansteigen-

den Straßenzüge und die Westwindanfälligkeit können hier für schwierigere Verhältnisse als bisher sorgen. Ab Schönbrunn sind folgende Abweichungen erwähnenswert: nach 17 Kilometern wird nicht beim Franz-Josefs-Bahnhof vorbei, sondern bis zum Liechtenwerderplatz gelaufen und dort die Bahn erhöht bei der WU übersetzt. Den Donaukanal überquert man bereits auf der Friedensbrücke, wodurch man bei Schwedenplatz und Urania dann nicht mehr vorbei kommt. Auch im Prater weicht man neuerlich vom Vorjahr ab. Der Einlauf erfolgt nicht mehr in der Stadionallee, sondern bereits in der Rustenschacherallee. Die vernichtenden Passagen bei den Messehallen werden endgültig heraus genommen. Dafür wird sich die „Nase“ in der Meiereistraße beim Ernst-Happel-Stadion nochmals Richtung Donau verlängern.

Aus einem Halbmarathons im Rahmen des VCM ist auf Grund der wenig ausschlaggebenden Modifikationen nichts geworden – es gibt den Frühlinglauf weiterhin: neue Länge nunmehr ca. 15,5 km. Nähere Infos auf der Internet-Seite des VCM.

Stand 13.11.2000

LC Waldviertel Mitglieder

Name	Verein	ÖLV	
		HO	nein
1 Aitschach-Pl Doris	HO	nein	
2 Amsüß Alois	HO	ja	
3 Angel Rudolf	ZT	nein	
4 Apfelthaler Johanna	WT	nein	
5 Bichler Gerlinde	HO	nein	
6 Bock Bernhard	GM	nein	
7 Bock Josef	GM	nein	
8 Böhm Manfred	HO	nein	
9 Braunsteiner Alfred	GM	ja	
10 Cerny Rudolf	HO	ja	
11 Cizek Christoph	GM	ja	
12 Dacho Klaus	GM	nein	
13 Edinger Reinhard	GM	ja	
14 Edinger Lucia	GM	nein	
15 Eichinger Gerhard	HO	nein	
16 Eichinger Melitta	HO	nein	
17 Eichinger Sandra	HO	nein	
18 Eidher Franz	HO	ja	
19 Eidher Gertrude	HO	nein	
20 Fraberger Franz	HO	ja	
21 Frank Ewald	HO	nein	
22 Franz Günther	HO	nein	
23 Gratzl Heinz	WT	ja	
24 Hahl Barbara	WT	nein	
25 Hametner Franz	HO	nein	
28 Handl Johann	WT	nein	
27 Hauer Bernadette	HO	ja	
28 Hirschböck Friedrich	HO	?	

Name	Verein	ÖLV	
		HO	?
29 Hörmann Franz	HO	?	
30 Josef Othmar	WT	nein	
31 Kahler Helmut	GM	nein	
32 Kantner Wolfgang	WT	nein	
33 Keindl Manfred	GM	ja	
34 Kinner Barbara	WT	nein	
35 Kogler Walter	HO	nein	
36 Kreindl Christian	GM	ja	
37 Kreindl Alexandra	GM	ja	
38 Kummerer Lukas	WT	ja	
39 Kuttner Emmerich	HO	nein	
40 Lachmayr Wolfgang	HO	ja	
41 Langthaler Franz	HO	nein	
42 Lederbauer Inge	WT	nein	
43 Leeb Christian	WT	nein	
44 Leirer Martin	HO	ja	
45 Leitner Florian	HO	nein	
46 Lemp Günther	HO	ja	
47 Libali Kurt	WT	nein	
48 Mader Hermann	HO	nein	
49 Mag. Mayer Robert	GM	nein	
50 Mantsch Markus	GM	ja	
51 Matouschek Andreas	HO	nein	
52 Miedler Martin	WT	nein	
53 Mödlagl Joachim	HO	ja	
54 Mödlagl Petra	WT	nein	
55 Möslinger Vera	GM	nein	
58 Neuwirth Gottfried	HO	ja	

Name	Verein	ÖLV	
		HO	nein
57 Nowak Ulrike	HO	nein	
58 Pascher Willibald	WT	nein	
59 Perak Jasmin	HO	ja	
60 Perak Desiree	HO	ja	
61 Pfriemer Franz	HO	nein	
62 Pfriemer Monika	HO	nein	
63 Plach Hannes	HO	nein	
64 Preis Peter	WT	nein	
65 Preisl Josef	WT	nein	
66 Preysar Silvia	GM	ja	
67 Rauscher Alfred	ZT	nein	
68 Reinthaler Stefan	HO	ja	
69 Riedel Elfriede	GM	nein	
70 Riener Manfred	GM	ja	
71 Sabelko Sandra	GM	nein	
72 Schalke Manuela	WT	nein	
73 Scharf Erich	HO	ja	
74 Scharf Claudia	WT	ja	
75 Scheidl Gerald	HO	nein	
76 Schiedler Karl	HO	nein	
77 Schiedler Hilda	HO	nein	
78 Schiffer Michael	HO	ja	
79 Schiffer Andrea	HO	ja	
80 Schönbauer Leopold	WT	nein	
81 Schubert Walter	HO	nein	
82 Schürz Barbara	GM	nein	
83 Silberbauer Ruth	HO	ja	
84 Silberbauer Esther	HO	ja	

Name	Verein	ÖLV	
		HO	ja
85 Silberbauer Hannes	HO	ja	
86 Silberbauer Andreas	HO	ja	
87 Simsalik Richard	GM	ja	
88 Sommer Werner	ZT	nein	
89 Stadlmann Herbert	ZT	nein	
90 Stellner Wolfgang	WT	nein	
91 Stitz Gerhard	HO	ja	
92 Strasser Christian	GM	ja	
93 Streicher Norbert	WT	nein	
94 Stuhl Terezia	GM	nein	
95 Traxler Joachim	HO	ja	
96 Traxler Gottfried	ZT	ja	
97 Trollmann Christian	HO	ja	
98 Wagerer Christian	HO	nein	
99 Wagerer Claudia	HO	nein	
100 Wagerer Dominik	HO	nein	
101 Wagerer Manuel	HO	nein	
102 Weiss Thomas	ZT	ja	
103 Werner Rolf	HO	ja	
104 Werner Tabea	HO	nein	
105 Werner Lukas	HO	nein	
106 Werner Alena	HO	nein	
107 Werner Elisabeth	HO	nein	
108 Wimmer Monika	GM	nein	
109 Wöchtl Johann	WT	nein	
110 Zechmeister Andreas	HO	ja	
111 Zuser Wolfgang Ing.	HO	nein	
112 Zwettler Gerhard	GM	ja	

Ein spezielles Servus an alle Neuzugänge!

ÖVL-Cup 2000

Der ÖVL-Cup 2000, der 10. seit Bestehen dieser Serie, ging mit Waldviertler Beteiligung am 1. Oktober mit dem Finale in Feldbach in die entscheidende Phase: es ging um die Vergabe der Pokale. Doch zuvor mussten noch beim 10,17 km langen Stadtlauf in Feldbach die notwendigen Leistungen erbracht werden. Die Vorgabe machte wieder der ungarische Dauergast Zsolt Benedek. Abends zuvor erst in Tulln lauffähig beschäftigt, zeigte er den Österreichern auch in der Steiermark wieder, wie man Rennen gewinnt. Er holte sich den Sieg in 29:35. Der Weitersfelder Franz Eidher bot über die Distanz mit 34:35 eine tolle Zeit. In der Klasse M40 wurde er 3., in der Gesamtwertung unter den 344 Gestarteten reichte es für den 14. Platz.

Das ergab für die ÖVL-Cup-Abrechnung folgendes Ergebnis: Franz Eidher belegte mit 550 Punkten in seiner Klasse M40 den 2. Rang hinter Alois Egger mit 565 Punkten. In der Gesamtwertung wurde er 8. Rudolf Cerny verzichtete zugunsten Wäh-

ring auf einen Start in Feldbach und verschenkte damit den 3. Rang in seiner Klasse M20. Er wurde mit nur fünf von erforderlichen sechs Ergebnissen noch 5. in der M20. Beide Läufer konnten jeweils einmal für ÖVL-Siege sorgen: Eidher wurde bester ÖVL-Läufer beim Lauf in Hainfeld am 29. April, Cerny führte beim Halbmarathon in der Wachau am 17. September die Liste der Cup-Läufer an vorderster Stelle an.

Besondere Leistungen waldviertlerseits gab es in der M11: Hier belegten die Groß Gerhartser Brüder Martin und Christian Handl die hervorragenden Plätze 1 und 3. Vater Erwin wurde in der M40 13.

Der ÖVL-Cup 2001 hat bereits mit dem Wolfgangseelauf begonnen und nimmt seine zweite Station zu Silvester in Peuerbach. Anschließend sind der Reihe nach folgende Läufe im ÖVL-Kalender: Apetlon – Pinkafeld – Hainfeld – Wien Landstraße – Dornbirn – Graz – Innsbruck – Weißenbach an der Lofer – Sonntagberg – St. Pölten – Zell am See (neu) – Deutschlandsberg – Frohnleiten – St. Paul im Lavanttal – Knittelfeld – Fuschl – Klagenfurt – Lunz am See – Ried im Innkreis – Wildon – (am selben Tag mit) Achensee (neu) – Krems – Telfs – Feldbach – Irdning (Finale am 6. Oktober)

Zweikampf an Riener

Weitraer belegte im 5000-m-Lauf den vierten Platz



Ronald Smetacek.

LAUFSPORT.- Beim ersten Cricket-Meeting der Sommer-Meetingserie waren einige Waldviertler am Start.

In Wien fand das erste Cricket-Meeting der Sommer-Meetingserie statt. Mit dabei auch einige Läufer aus dem Waldviertel. Über die Distanz von 1500 m traten drei Läufer aus den Bezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya an.

Dabei lieferten sich Ronald Smetacek (LCC Wien) und Manfred Riener vom HSV Melk einen spannenden Zweikampf. Es konnte sich der laufende Landwirt aus Thaurer, Manfred Riener, im Finish mit wenigen Zehntelsekunden Vorsprung in einer Zeit von 4:05 Minuten durchsetzen.

Smetacek war von seiner guten Zeit überrascht, vor allem auch wegen der Tatsache, dass er für diese Distanz kein spezifisches Training absolviert. Der Dritte im Bunde

der Waldviertler Läufer über diese Distanz war der Gasterner Martin Leirer. Es war sein erster Bahnwettkampf, und er konnte zu Beginn das Renntempo über diese Distanz schlecht einschätzen. So kam es, dass er die zweite von vier Runden viel zu langsam lief. Trotzdem war der LC-Waldviertel Athlet mit seiner Zeit von 4:41 Minuten durchaus

zufrieden.

Auch beim 5000-m-Lauf mischte ein LC-Waldviertel Läufer mit. Über diese Distanz siegte Marathonläufer Max Wenisch klar in 15:15 Minuten. Gerhard Stitz aus Weitra konnte die 12,5 Runden in ausgezeichneten 16:45 Minuten absolvieren und belegte damit den vierten Platz. Somit verfehlte der ÖBB-Bedienstete seine Bestzeit über diese Distanz nur um vier Sekunden.

Smetacek und Leirer nutzten das Meeting als Vorbereitung für das Susi-Lindner-Gedächtnismeeeting. Gleichzeitig diente es für Smetacek als letzter Test für die Staatsmeisterschaften über 5000 Meter am Samstag. Mit seiner Zeit von 8:51 Minuten blieb er drei Sekunden hinter dem Zweiten, Herbert Maier. Sieger wurde Wolfgang Manner. Leirer ließ sich vom starken Teilnehmerfeld zu einem hohen Anfangstempo verleiten und kam mit einer Zeit von 10:27 ins Ziel.



Manfred Riener
seit Nov. 2000 beim
LT GMÜND, konnte
sich gegen Smetacek
durchsetzen

Cricket-Meeting in Wien

Ergebnis im 1500-m-Lauf: 1. Georg Kolic (LCC Wien, 4:01.11 Minuten), 2. Manfred Riener (HSV Melk, 4:04.85), 3. Ronald Smetacek (LCC Wien, 4:05.01), 4. Milan Eror (Waidhofen/Ybbs, 4:05.91), 5. Gottfried Kröll (Schwechat, 4:08.34), 6. Roman Halling (Mödling, 4:14.04), 7. Andreas Dehlich (LCC Wien, 4:17.84), 8. Willi Bernecker (Kirchdorf, 4:19.35), 9. Hermann Kaufmann (TV Wels, 4:20.82), 10. Maurice Herzog (LCC Wien, 4:21.22).

Cerny wurde in Wien Fünfter

06.08.2000

LAUFSPORT.- Die beiden Waidhofener Joachim Mödlagl und Erich Scharf sowie der Blumauer Rudolf Cerny starteten beim 13. Donauparklauf in Wien. Dabei musste ein flacher Kurs durch den rund um den Donauturm angelegten Park fünfmal bewältigt werden, woraus sich eine Gesamtlänge von 10,2 km ergab. Da die starken Regenschauer und Gewitter erst kurz vor dem Startschuss nachließen, war man vom verhältnismäßig großen Starterfeld überrascht.

Den Sieg holte sich der Lokalmatador Norbert Busl vom SV Marswiese in 34.10 Minuten. Zweiter wurde der Klosterneuburger Oliver Pangratz in 34.24 vor Karl Benesch, LCC Wien (34.32). Rudolf Cerny hatte die Spit-

zengruppe immer in Sichtweite vor sich und wurde trotz schlechter Trainingsform mit nur 33 Sekunden Rückstand auf den Sieger Gesamtfünfter (34.43, M20 Platz zwei). Mödlagl, der nach Verletzungspause derzeit intensiv trainiert, erhielt eine Bestätigung für seine ansteigende Form. Obwohl ihm das Handicap eines offenen Schuhbandes wertvolle Sekunden kostete, wurde er mit 35.24 noch 8. (M20 3.). Damit kam er 34 Sekunden vor der schnellsten Dame und besten Marathonläuferin Österreichs, Dagmar Rabensteiner ins Ziel. Sie lief aufgrund des vorangegangenen Nachdienstes nicht mit vollem Einsatz. Für Erich Scharf war der Wettkampf nach einer kräfte- raubenden Virusinfektion ein

Regenerierungslauf. Mit 39.32 und dem 25. Platz konnte er daher nicht voll zufrieden sein. Noch vor Scharf klassierte sich der Gmünder Reinhard Winter mit 38.58 auf Platz 18. Angesichts des für Winter enttäuschenden Ergebnisses scheint ein fast sicheres Antreten beim München-Marathon im Oktober nun fraglich.

Die drei LC-Waldviertel-Läufer wollen sich mit intensivem Training auf drei im Herbst stattfindende Halbmarathons vorbereiten. Bereits am 2. 9. wollen sie in Klagenfurt für gute Ergebnisse sorgen. Bis zur Halbmarathon-Staatsmeisterschaft am 22. 10. in Salzburg, dem heurigen Saisonhöhepunkt, sollten dann für alle drei persönliche Bestzeiten möglich sein.

**Baseballer
gewannen zum
Abschluss der
ersten Saison**

Seite 41

**Ausschlüsse und
Abfuhr für
Ex-Gebietsligist
Groß Siegharts**

Seite 42

**Weitra und
Litschau in der
zweiten Runde
des NÖ-Cups**

Seite 45

Schau rein!
www.lcwaldviertel.com
Wo LÄUFER am LAUFENDEN sind.

Zu Gast bei Ski-Star

Waidhofner Läufer trainierten mit Andreas Schifferer

**LAUFSPORT.- Ein tol-
les Wochenende erleb-
ten drei für den LC
Waldviertel startende
Läufer des Bezirkes
Waidhofen.**

Erich Scharf, Joachim Mödlagl und Rudolf Cerny waren für zwei Tage beim erfolgreichen Ski-Weltcup-Läufer Andreas Schifferer in Salzburg zu Besuch.

Schifferer und Scharf kennen einander schon seit etwa zwei Jahren vom Kitzbühler Hahnenkammrennen, wo die Waidhofner mit einer stattlichen Fangruppe jährlich für mentale Unterstützung des Abfahrtsläufers sorgen. Der bei der Firma Roth arbeitende Scharf organisierte daraufhin im Mai 1999 eine Autogrammhunde, zu der Schifferer trotz einer kurz zuvor zugezogenen Verletzung nach Waidhofen anreiste. Im Gegenzug wurden nun die Waldviertler Läufer zu einem Trainingswochenende nach Rif nahe Salzburg eingeladen.

Nach gemeinsamer Anreise am Samstagvormittag erfolgte am frühen Nachmittag die erste Einheit, wobei die drei Läufer noch im Vorteil waren: beim zwölf Kilometer langen Trainingslauf entlang der Salzach nach Hallein hielt Schifferer tempomäßig in überraschend guter Form mit. Vom anschließenden Besuch im Universitäts- und Landessportzentrum Rif, dessen Einrichtungen normalerweise nur Spitzensportlern und Salzburger Sportvereinen zugänglich sind, konnten die Waldviertler sehr profitieren: Schifferer



Die Läufer schwitzten mit dem Abfahrts-As Andreas Schifferer (Zweiter von links) in Salzburg. Foto: zVg

zeigte aus dem Ski-Trainingsbereich Übungen, die richtig angewendet auch bei Laufsportlern zu Leistungssteigerungen führen. Bei einem eingeschobenen 100-Meter-Sprint hatten die Läufer gegen den antrittsschnellen Ski-sportler allerdings nicht die geringste Chance auf Sieg. Obwohl sich gleichzeitig einige Fußballspieler des FC Valencia auf das Champions-League-Qualifikationsspiel gegen den FC Tirol vorbereiteten, wurde den Waldviertler Läufern ein Training in der Kraftkammer möglich gemacht. An den zahlreich vorhandenen Fitnessgeräten wurden die Muskeln schließlich in Muskelkaterstimmung versetzt und über medizinische Probleme die einzelnen Läufer betreffend diskutiert. Bei einer abschließenden Führung durch das ULSZ Rif informierte man sich über die vielen Trainingsmöglichkeiten in den verschiedensten Sportarten. Den Abend verbrachte

man in lockerer Gesellschaft auf einer Party im nahen Berchtesgaden.

Das schöne Wetter des darauffolgenden Sonntags nutzten die Sportler zu einem Ausflug nach Fuschl. Der rund um den Fuschlsee angelegte Wanderweg wurde gemeinsam mit Schifferer zu einem Regenerationslauf genutzt, wobei die anspruchsvolle Geländeführung aber auch zu qualitativ fordernden Laufpassagen verleitete. Die nötige Abkühlung verschaffte man sich anschließend mit Schwimmen im kühlen Fuschlsee. Nach ausgiebigem Fachsimpeln und Austausch von persönlichen Erlebnissen rund um den Sport traten die Waidhofner Läufer am späten Sonntagabend die Heimreise an, geprägt vom Eindruck eines Sportlers, der durch seine Leistungen in der Öffentlichkeit sehr bekannt ist, privat und menschlich aber keine Spur von Starcharakter erahnen lässt.

Steigungen genutzt

Cerny kam mit Streckenführung am Besten zurecht

LAUFSPORT.- Bei mittlerweile gemäßigten Temperaturen schwirren auch die Läufer wieder mit vollem Einsatz durch die Straßen.

Gleich drei Meetings mit Waldviertler Beteiligung gingen in den letzten Tagen über die Bühne.

2. Cricket-Meeting

Am vergangenen Mittwoch fand das zweite Cricket-Meeting der Sommerserie statt. Am Programm stand diesmal unter anderem ein 3000-Meter-Lauf. Der LC Waldviertel wurde durch Gerhard Stitz

ten seine persönliche Bestzeit gleich um 38 Sekunden verbessern konnte.

Für die beiden Läufer diente der Bahn-Bewerb als Formüberprüfung für die LC-Waldviertel-Meisterschaften am 6. September, die in Horn ebenfalls über die Distanz von 3000 Metern gehen.

Sommerabendlauf

Auf der Silvesterlaufstrecke in Krems fand zum ersten Mal ein Sommerabendlauf statt. Nach seiner tollen Top-6-Platzierung bei den Staatsmeisterschaften in der Vorwoche ruhte sich Ronald Smetacek nicht auf seinen Lorbeeren aus. Er nahm als

nicht: Bereits am Samstag steht der Babenbergerlauf in seiner zweiten Heimat, Klosterneuburg, an.

Auch Smetaceks Schützling, Martin Leirer, bewies erneut seine aufsteigende Form. In einer Zeit von 36:19 Minuten wurde er Gesamt-Dreizehnter. Auch Bernhard Bock und Franz Günther waren für den LC Waldviertel am Start.

Weikersdorfer Lauf

Mit dem 1. Großweikersdorfer Union-Lauf wurde die 450-Jahr-Feier zur Erhebung der Marktgemeinde begangen. Insgesamt 183 Starter sorgten für ein großes Teilnehmerfeld, wobei es zweimal ein eher hügeliges Gelände um den Ort über eine Gesamtlänge von 9,6 km zu bewältigen galt. Der LC Waldviertler war durch drei Starter vertreten.

Dem Blumauer Rudolf Cerny kamen die leichten Anstiege in der Streckenführung sehr entgegen, legte er doch dort den Grundstein für seinen späteren Sieg. Bis Kilometer drei von einigen Spitzenläufern verfolgt, übernahm er sodann die Führung, baute diese mit einer starken zweiten Runde weiter aus und wurde in einer Zeit von 32:39 Minuten Sieger. Bereits mit einigem Rückstand folgte der Ziersdorfer Christian Mold vor dem Traismaurer Reinhard Lang. Emmerich Kuttner aus Vestenpoppen stellte nach langer verletzungsbedingter Laufpause wieder seine Leistungsfähigkeit unter Beweis. Er wurde hervorragender Sechster (Zeit: 35:06) und in seiner Altersklasse M2 Vierter.

Am kommenden Samstag findet in Klagenfurt die Internationale Marathon-Nacht statt, bei der das Waidhofner Lauftrio Joachim Mödlagl, Erich Scharf und Rudolf Cerny die 21,1 km der Halbmarathonstrecke in Angriff nehmen wird.



Rudolf Cerny siegte in Weikersdorf.

Foto: Piringner

und Martin Leirer vertreten. Die beiden konnten in dem 24 Läufer umfassenden Starterfeld die guten Plätze neun und elf erreichen. Sieger wurde der frischgebackene 5000-m-Staatsmeister, Bernhard Richter in einer Zeit von 8:31 Minuten. Der Weitraer Stitz benötigte 9:41 Minuten, und nur acht Sekunden hinter ihm kam der Gasterner Leirer, der mit seinen 9:49 Minu-

Favorit das 130 Teilnehmer umfassende Starterfeld des über zehn Kilometer führenden Laufes in Angriff. Smetacek lief die ganze Zeit über neben dem Horner Gerhard Gutmann. Erst auf den letzten Metern spielte Ronald seine Klasse aus und kam in einer Zeit von 32:58 Minuten, fünf Sekunden vor Gutmann, über die Ziellinie. Zeit zum Ausruhen gönnt sich der Sieger

Cerny wurde Zehnter

Der Blumauer lief beim Halbmarathon in Klagenfurt in das Spitzenfeld

LAUFSPORT.- Je einen Sieg feierten Ronald Smetacek und Alois Redl bei ihren Starts am Wochenende.

Am 2. September fand in Klagenfurt zum vierten Mal die Marathonnacht statt. Am Programm standen in den späten Abendstunden Halb-, Schnupper- (12km) und der normale Marathon. Eine flache Streckenführung und die Anfeuerungen der zahlreichen Zuschauer sorgten für beste Laufbedingungen.

Vom Bezirk Waidhofen waren drei Läufer in Klagenfurt mit dabei. Der Blumauer Rudolf Cerny und die Waidhofner Joachim Mödlagl und Erich Scharf nahmen für den LC Waldviertel den Halbmarathon in Angriff.

Versorgt wurden die Athleten bestens von Barbara Hahnl und Petra Mödlagl, damit konnten sie sich auf ihre angestrebten Leistungen konzentrieren. Unter 1020 Startern kamen alle drei unter die ersten 64.

In bester Form befand sich der Blumauer Cerny, der in einer Zeit von 1:14.59 Stunden seine angestrebte Ziel um eine Sekunde unterbot, was auch eine persönliche Bestzeit darstellte. Rudolf Cerny lief von Beginn an ein schnelles Rennen, konnte aber die angestrebten Kilometerzeiten nur mit Mühe halten. Cerny zum Erreichen seiner Bestzeit: „Ich musste fast das ganze Rennen alleine laufen, weil ich keinen Tempomacher hatte. Ab Kilometer 19 forcierte ich noch einmal das Tempo und mit einem gewaltigen Schlusssprint konnte ich meine Traumzeit gerade noch erreichen.“

Damit belegte der Blumauer den zehnten Platz, der in der Klasse M20 und in der Österreich-Wertung den fünften Rang bedeuteten, belegte.

Auch Joachim Mödlagl erreichte sein angestrebtes Ziel. In 1:18.30 Stunden platzierte er sich auf Rang 26 – in der M20 Klasse bedeutete das den achten



Rudolf Cerny wurde von seinen beiden Kollegen, Joachim Mödlagl (links) und Erich Scharf, als ‚Sieger‘ symbolisch auf den Schultern getragen. Cerny kam auf den ausgezeichneten zehnten Platz.

Foto: zVg

Platz, wobei er gerade noch drei Sekunden vor der schnellsten Österreicherin, Ulrike Puchner, ins Ziel kam.

Mödlagl zufrieden: „Die Zeit ist okay, obwohl noch mehr drinnen gewesen wäre. Vom Start weg lief ich sehr konstant. Der lästige Gegenwind raubte mir ab Kilometer 15 wertvolle Sekunden.“

Der Dritte im Bunde war Erich Scharf, der den schwierigsten Kampf zu bestreiten hatte. Er lief den Halbmarathon in einer Zeit von 1:25.38 Stunden zu Ende, und belegte damit den 64. Gesamtrang – in der Klasse M20 wurde er Elfter.

Nich ganz unzufrieden: „Ich musste nach fünf Kilometer feststellen, dass es hart wird, meine persönliche Bestzeit zu unterbieten. Daher konzentrierte ich mich aufs Überholen. Mit einem starken Finisch überholte ich immerhin noch zehn Läufer. Mein Platz unter so vielen Teilnehmern könnte besser fast nicht sein.“

Sieger wurde der Holländer Dick van den Broeck in einer Zeit von 1:06.28 Stunden. Auch der Olympiastarter Günther Weidlinger nahm den Halbmarathon als lockeren Trainingslauf in sein Programm auf. Mit 1:30 Stunden überquerte er hinter der Waidhofner Abordnung die Ziellinie.

Den Marathon sicherte sich der Tscheche Pavel Kryška in einer Zeit von 2:23.16 Stunden.

Das nächste Mal wird das Lauftrio beim Wachu-Marathon am 17. September an den Start gehen, wo wieder der Halbmarathon ins Auge gefasst wird. Im Kampf um den besten Waldviertler wollen die drei dabei sicher gehörig mitreden.

Babenberg-Lauf

Über die 7km lange Strecke, die eine neue Führung aufweisen konnte, war der gebürtige Albrechtser Ronald Smetacek am Start. Der für den LCC Wien laufende Wahl-Klosterneubur-

ger nahm damit erstmals in seiner neuen Heimat an einem Wettkampf teil. Auf den zwei Runden zu je 3,5km mussten pro Runde drei selektive Steigungen, die keinen Auf-rhythmus aufkommen ließen, bewältigt werden. Smetacek feierte in einer Zeit von 27:15 Minuten einen Start-Ziel-Sieg. Der Zweitplatzierte kam erst nach zwei Minuten hinter dem LCC-Athleten ins Ziel. Smetacek, der am kommenden Samstag seinen

31. Geburtstag feiert, zum Wettkampf: „Ich habe ihn ernst genommen, obwohl der Druck von einem Mitkonkurrenten fehlte. Es war ein besserer Trainingslauf.“

Nach einer kurzen Pause wird Smetacek am 30. September in Tulln an den Start gehen.

„Ein interner Lauf“

Rund 250 Läufer starteten bei windigem Wetter im Wiener Prater über eine 7km und eine 21,1km lange Strecke. Auf der Halbmarathondistanz-Strecke war mit dem Gmünder LCC-Athleten Alois Redl auch ein Waldviertler am Start.

Redl lief von Beginn an mit der Spitze mit und konnte sich schon bei Kilometer fünf vor seinen schärfsten Konkurrenten absetzen und in einem gleichmäßigen Rennen bis ins Ziel wo er in einer Zeit von 1:12 Stunden mit rund zwei Minuten Vorsprung ins Ziel kam.

Am Wochenende läuft Redl aller Voraussicht in Langenlois.

LAUFSPORT

WACHAU-MARATHON

Ergebnisse:

Marathon (42,195 km):

1. James Tanui 2:14.32, 2. Erich Kokaly (Maria Elend) 2:22.45, 3. Kryzysztof Barkiewicz 2:27.39, 4. Josef Toth 2:28.42, 5. Janos Zabari 2:29.20, 6. Jiri Wallenfels (Sokol Vinohrady Praha) 2:29.55, 7. Marko Gyorgy (Toga SPM) 2:30.018, 8. Alexander Frühwirth (Langenlois) 2:34.01, 9. Georg Ruess (Wien) 2:36.56, 10. Gerold Sattlecker (Ried) 2:37.25, ...,

177. Richard Simsalik (LT Gmünd) 3:19.00, 234. Alfred Braunsteiner (LT Gmünd) 3:23.07, 237. Manuel Kössner (Latschau) 3:23.24, 291. Josef Bock (LC Waldviertel/LT Gmünd) 3:26.18, 323 Wolfgang Stellner (Waidhofen/Thaya) 3:28.53, 379 Markus Mantsch (Heidenreichstein) 3:33.14, 420 Norbert Illetschko (UTC Raabs/Thaya) 3:36.40, 451 Reinhard Klement (Vitis) 3:38.21, 471 Hans-Jürgen Fritz (Weitra) 3:39.40, ..., 507. Robert Leutner (Weitra) 3:42.29, Johanna Apfelthaler (ULC Horn, Heidenreichstein) 4:13.58.

Halbmarathon (21,1 km):

1. Benedek Zsolt (Toga SPM) 1:05.18, 2. Johann Hopfner (TG Salzachtal) 1:06.09, 3. Bernhard Richter (Laufunion Schaumann) 1:06.14, 4. Imre Szabo (Toga SPM) 1:06.56, 5. Bela Horvath (Hundyadi Dse) 1:07.50, 6. Christian Jester (ATUS Red Bull Knittelfeld) 1:09.11, 7. Carsten von Kuk (LT DSHS Köln) 1:09.26, 8. Christian Peintner (Südtiroler Laufverein) 1:09.29, 9. Alois Redl (LCC Wien) 1:09.34, 10. Peter Secsödi (Budapest) 1:09.44, ...,

24. Gerhard Sitz (ULC Horn) 1:14.38, 25. Rudolf Cerny (LC Waldviertel) 1:14.40, 27. Joachim Mödlagl (LC Waldviertel) 1:15.04, 89. Erich Scharf (LC Waldviertel) 1:22.09, 131 Bernhard Bock (LC Waldviertel) 1:25.00, 144. Christian Kreindl (LT Gmünd) 1:25.44, 160. Peter Preis (Waidhofen/Thaya) 1:26.36, 164. Gerhard Zwettler (LT Gmünd) 1:26.51, ..., 288. Martin Diem (Kirchberg/Wild) 1:30.17, 313. Walter Schubert (LC Waldviertel) 1:31.09, 403. Franz Anderl (RMC Großpertholz) 1:33.19, 453. Johann Handl (LC Waldviertel) 1:34.35, ..., 631. Andreas Kretschmer (Groß Siegharts) 1:37.48, 782. Klaus Panagl (Hoheneich) 1:39.49, 817. Erwin Handl 1:40.13, 876. Andreas Hauer (beide Groß Siegharts) 1:41.01.

Zehntausend Starter

WACHAU-MARATHON / Spitzenathleten wie Hobbyläufer waren begeistert vom Laufsportfest entlang der Donau. Dazu gab's eine Rekordteilnahme.

LAUFSPORT / Neue Maßstäbe in Sachen Laufbeteiligung setzte der diesjährige Wachau-Marathon. Beim Marathon, Halb- und Schnuppermarathon übten sich über 10.000 Läufer, alleine beim Halbmarathon gingen ungefähr 5.500 Teilnehmer an der Start.

Kühle Temperaturen sorgten heuer auch für gute Ergebnisse für die Waldviertler – eindrucksvolle Leistungen boten die beiden Waidhofener Joachim Mödlagl und Erich Scharf.

Scharf verbesserte seine Zeit vom Klagenfurter Halbmarathon, den er vor zwei Wochen als 'Generalprobe' lief, um über drei Minuten (1:22.09) und überlief als 89. die Ziellinie.

Noch besser erging es Joa-

chim Mödlagl, der seine Klagenfurter Zeit ebenfalls auf 1:15.04 verbessern konnte. Mödlagl, der sich am Ende als 27. klassierte: „Ich hatte mir als realistisches Ziel nur 1:16.30 vorgenommen, doch schon nach wenigen Kilometern erkannte ich, dass ich das hohe Anfangstempo problemlos halten können würde.“

Der Blumauer Rudolf Cerny und der Weitraer Gerhard Sitz hatten geplant, sich beim Halbmarathon durch gemeinsames Laufen gegenseitig Schützenhilfe zu leisten. Cerny begann den Halbmarathon aber zu schnell, wurde bei Kilometer neun von Sitz überholt und konnte das Tempo des Weitraers nicht mehr mithalten. Erst auf der Zielgerade verkürzte Cerny den Abstand auf zwei Sekunden und lief als

25. ins Ziel. Sitz klassierte sich einen Platz davor und wurde in 1:14.38 sensationeller Zweiter in der Klasse M40.

Auch bei den Damen wanderte ein Pokal ins Waldviertel. Die Windigsteigerin Sandra Eichinger wurde für ein hartes Rennen mit dem zweiten Platz in der Juniorenklasse der Damen entschädigt. Ihr Vater Gerhard Eichinger sorgte übrigens beim Marathonstart und bei der Siegerehrung für beste Stimmung.

Im Spitzenfeld

Wie erwartet konnte sich Alois Redl im Spitzenfeld etablieren. Der Gmünder im Dress des LCC Wien kam am Ende mit einer Zeit von 1:09.34 ins Ziel und wurde mit einem Rückstand von 4.16 auf den Sieger Zsolt Neunter.



Unter die über 10.000 Teilnehmer beim Wachau-Marathon mischten sich auch einige aus dem Bezirk Waidhofen, rechts hinten der beste aus dem Bezirk im Halbmarathon, Rudolf Cerny.

FOTO: ZVG

LAUFSPORT

Fortsetzung:

Schnuppermarathon (5,2 km):

1. Herbert Thanner (TSV Hartberg) 0:18.34, 2. Martin Huf (ÖTB) 0:18.45, 3. Christian Legauer (Union Purgstall) 0:18.51, 4. Thomas Winterleitner (Hörfarth) 0:18.53, 5. Leopold Gwiss (ULC Sparkasse Langenlois) 0:19.29, 6. Dieter Prasch (TUS Feldbach) 0:19.41,

7. Gustav Bock (LFT Willendorf) 0:19.43, 8. Ernst Schoderböck (Union Traismauer) 0:19.53, 9. Sabine Schadenbauern (TUS Kainach) 0:20.03, 10. Hubert Kendlbacher (SC RApottenstein) 0:20.13, ...,

56. Bernhard Hofstetter (Windigsteig) 0:23.45, 75. Josef Othmar (Waidhofen/

Thaya) 0:25.04, 86. Georg Koller (Litschau) 0:25.34, 99. Kurt Libal (Waidhofen/Thaya) 0:26.04, 214. Petra Mödlagl (LC Waldviertel) 0:29.12, 305. Monika Bectrovic (Raabs/Thaya) 0:31.08, ...,

582. Florian Rohrweck (Weitra) 0:38.06, 585. Lieselotte Rohrweck (Weitra) 0:38.09.

LAUFSPORT

„3. GENDARMERIE-LAUF“

Ergebnisse von Groß Siegharts:

Gesamtwertung: 1. Alois Redl (LCC Wien) 16:16, 2. Manfred Riener (HSV Melk) 16:41, 3. Herbert Köberl (GP Hainfeld) 17:08, 4. Rudolf Cerny (ULC Hom) 17:40, 5. Kurt Ankowitsch (LGK f NÖ) 17:55, 6. Walter Rappersberger (GP Mitterarnsdorf) 17:58, 7. Andreas Zechmeister (GÜP Weikertschlag) 18:02, 8. Franz Eidher (ULC Hom) 18:10, 9. Andreas Müllauer (PzAB 3) 18:28, 10. Alois Amsüss (ULC Hom) 19:10.

Weiters: 11. Erich Scharf (ULC Hom) 19:10, 15. Bernhard Bock (GP Gmünd) 19:35, 16. Emmerich Kuttner (ULC Hom) 20:07, 18. Thomas Bauer (PzAB 3) 20:18, 19. Gerhard Zwertler (LT Gmünd) 20:27, 22. Gerhard Eichinger (ULC Hom) 20:51, 25. Josef Bock (21:06), 28. Johann Wöchtl (PzAB 3) 21:44, 29. Robert Haberleithner 21:54, 30. Erich Mader (beide GÜP Gmünd).

Gastklassen:

Herren: M20: 1. Alois Redl, 2. Manfred Riener, 3. Rudolf Cerny. **M30:** Alois Amsüss (ULC Hom) 18:48, 2. Julius Schlapschy (PzGrenB9) 19:16, 3. Andreas Matouschek 20:29. **M40:** 1. Franz Eidher, 2. Emmerich Kuttner, 3. Gerhard Zwertler. **M50:** Kurt Rotter (ULC Langenlois) 22:52.

Damen: 1. Inge Lederbauer (Bodys Time Heidenreichstein) 25:51, 2. Johanna Apfelthaler (ULC Hom) 25:51.

Gendamerieklassen:

Herren, Allgemeine Klasse: 1. Reinhard Winter (Mödling) 19:20, 2. Christian Beranek (Weikertschlag) 22:25, 3. Manfred Totter (Dümkrut) 22:35. **AK I:** 1. Herbert Köberl, 2. Walter Rappersberger, 3. Andreas Zechmeister. **AK II:** 1. Kurt Ankowitsch, 2. Kurt Wimmer (Krems) 20:08, 3. Franz Hörmann (Pulkau). **AK III:** 1. Friedrich Hirschböck (Hom) 23:05, 2. Herbert Lengauer (VA-NÖ).

Damen: 1. Natascha Pawle, 2. Angela Mann (GP Wr. Neudorf) 27:40, 3. Sabine Authried (Greko Drasenhofen) 29:27.

Gendamerie-Schüler:

Männlich: 1. Edmund Pfundstein (Ybbs) 19:28, 2. Andreas Rindhauser (Wien) 22:03, 3. Johann Hauer (Zwentendorf) 22:23.

Weiblich: 1. Natascha Pawle (Wien) 27:33, 2. Petra Nümberger-Weihs (Zwentendorf) 31:47, 3. Renate Schwarz (Wien) 34:03.

Gendameriegesamtwertung: 1. Köberl, 2. Ankowitsch, 3. Rappersberger.

Bezirksmannschaftswertung: 1. GÜP Weikertschlag I (Franz Schäfer, Christian Beranek, Andreas Zechmeister), 2. GP Groß Siegharts (Johann Kauffmann, Johann Traxler, Erich Weixelbraun), 3. GÜP Weikertschlag III (Johann Barth, Franz Dangel, Gerald Wais).

Redl nicht zu schlagen

NEUER STRECKENREKORD / Alois Redl siegte in eindrucksvoller Manier beim „3. Groß Siegharter Gendarmerie-Lauf“ vor Manfred Riener.

LAUFSPORT / Trotz des eher ungünstigen Mittwoch-Termines nahmen 200 Läufer am „3. Groß Siegharter Gendarmerie-Lauf“ teil. Es war dies der letzte von vier zum NÖ-ÖBV-Gendarmerie-Geländecup zählenden Läufen.

Alois Redl war beim 5170m-langen Crosslauf nicht zu schlagen. Der für den LCC-Wien startende Gmünder diktierte von Beginn an das Tempo. Aber auch die Plätze dahinter waren bald fixiert. Der Thaurer Manfred Riener und der Hainfelder Herbert Köberl setzten sich an die Po-

sitionen zwei und drei. Um die Plätze vier bis sechs wurde härter gekämpft. Der Blumauer Rudolf Cerny kam immerhin als Vierter ins Ziel. Er hatte schließlich die größeren Kraftreserven als seine Konkurrenten Kurt Ankowitsch (LGK für Niederösterreich) und Walter Rappersberger (GP Mitterarnsdorf).

16:16 Minuten brauchte der Sieger Redl. Damit verbesserte er seinen Streckenrekord gleich um zwölf Sekunden. Für Riener gab es auch ein schönes Erfolferlebnis. Er bewies ansteigende Form, ver-

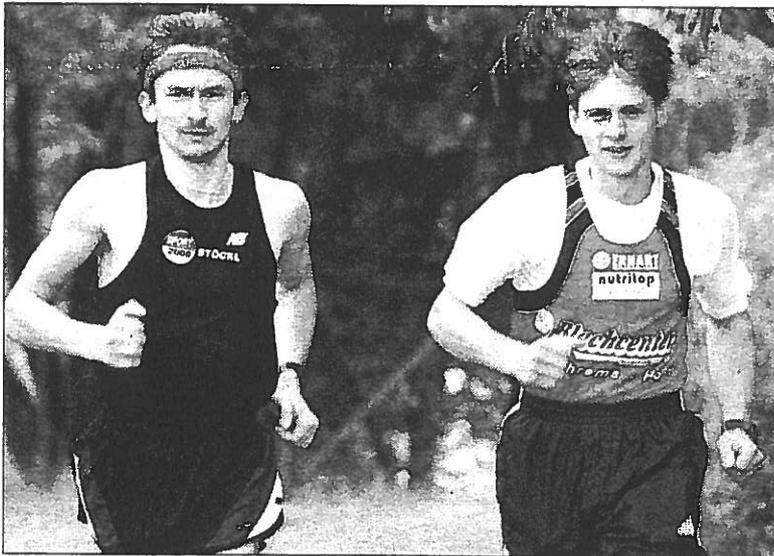
wies Köberl, der in Langenlois noch vor ihm ins Ziel kam, auf Platz drei.

In der Gendarmerie-Wertung siegte Köberl vor Ankowitsch und Rappersberger.

Erstmals wurde auch eine Bezirksmannschaftswertung für Waidhofen durchgeführt.

Hier dominierte der GÜP Weikertschlag I vor den Mannschaften der GP Groß Siegharts und dem GÜP Weikertschlag III.

Die Ergebnisse vom „3. Gendarmerielauf“ in Groß Siegharts finden Sie in der nebenstehenden Spalte.



Der Gmünder Alois Redl (links) und Manfred Riener aus Thaurer waren in Groß Siegharts wieder einmal nicht zu schlagen.

FOTO: PIRINGER

Nachwuchs läuft auf und davon

ZWEIMAL AM START / Der Blumauer Rudolf Cerny ließ Feldbach aus und startete erfolgreich in Wien und Tulln an zwei Volksläufen.

LAUFSPORT / Beim dritten Tullner Nachlauf ging unter 667 Startern der Blumauer Rudolf Cerny an den Start. Nach 9,2km belegte er den fünften Rang in einer Zeit von 30:45, Erich Scharf wurde 27.

Bei den Schülern belegte Claudia Scharf den dritten Rang. Mit Martin Miedler, Othmar Josef und Sabine Trinko nahmen weitere Waldviertler beim Volkslauf teil.

kam beim 16. Währinger Bezirkslauf auf Rang zwei. Sieger wurde Peter Rabensteiner mit nur einer Sekunde Vorsprung. Dritter und zeitgleich mit Stütz kam Cerny ins Ziel.

Jungs ganz vorne

Der „Österreichische Volkslauf-Cup“ ging am Wochenende in Feldbach (Stmk) zu ende. Nach 27 Veranstaltungen belegte der Großgerhartser

fen teilnahm, den zweiten Rang in der Klasse M11 (Jg. 1989/90). Sein Bruder Christian bestritt 13 Läufe und wurde Dritter. In Feldbach fehlte Christian wegen einer Verletzung – beim Fußball spielen zugezogen – allerdings, Bruder Martin wurde Dritter.

Zur Zeit befinden sich beide mit der Hauptschule Waidhofen auf Fußball-Trainingslager in Lindabrunn. Leiter ist Ru-

NÖN WOCHE 41/2000

LAUFSPORT

53

LAUF IN WEITRA

LAUF DER „XUNDHEITSWELT“

Ergebnis Hauptlauf (6100m): 1. Gerhard Gutmann (HSV Melk) 20:25.48, 2. Alex Frühwirth (Kirchberg/Wild) 21:06.25), 3. Rudolf Cerny (ULC Horn) 21:08.34, 4. Hans Hones (LGAU Pregarten) 21:09.80, 5. Manfred Riemer (LT Gmünd) 21:20.98, 6. Gerhard Stitz (ULC Horn) 21:34.42, 7. Lukas Kummerer (ULC Klostereuburg) 21:44.86, 8. Wolfgang Lachmayr 21:46.78, 9. Franz Eidher (beide ULC Horn) 22:00.38, 10. Ronald Spulak (SSS HTL Hollabrunn) 22:32.67, 11. Martin Leirer 22:47.04, 12. Alois Amsüsz (beide ULC Horn) 23:08.43, 13. Julius Schlapsy (HSV Allentsteig) 23:15.84, 14. Franz Fessl (SC Rappottenstein) 23:16.34, 15. Erich Scharf (23:19.37, 16. Hermann Mader 23.30.41, 17. Emmerich Kuttner (alle ULC Horn) 23:38.19, 18. Herbert Grünstäudl (Limbach) 23:47.76), 19. Philip Huspek (Großgöttfritz) 24:04.06, 20. Gerhard Zwettler (LT Gmünd) 24.07.13.

Weiters: 22. Reinhard Edinger (LT Gmünd) 24:07.13, 23. Günther Leutner (Weitra) 25:01.00, 24. Matthias Polt (ATUS Gmünd) 25:17.47, 28. Johann Handl (Großgerharts) 25:29.73, 30. Patrick Hiess (Hoheneich) 25:47.90, 32. Hans-Jürgen Fritz (Weitra) 26:00.88, 36. Erwin Handl 26:44.75, 37. Martin Handl (Großgerharts) 26:52.07, 40. Wolfgang Sassmann (ATUS Gmünd) 27:07.66, 43. Karl Schwarzingler 27:16.65, 46. Christian Erstbrunner (beide Gamison Weitra) 27:25.92, 47. Christian Handl (Groß Gerharts) 27:28.44, 50. Gemot Rabl (Gmünd) 27:35.67.

Klasse MJN: 1. Matthias Polt, 2. Patrick Hiess, 3. Martin Handl. **Allgemeine Klasse, männlich:** 1. Rudolf Cerny, 2. Manfred Riemer, 3. Lukas Kummerer. **M30:** 1. Gerhard Gutmann, 2. Alex Frühwirth, 3. Julius Schlapsy. **M35:** 1. Wolfgang Lachmayr, 2. Ronald Spulak, 3. Alois Amsüsz. **M40:** 1. Hans Hones, 2. Gerhard Stitz, 3. Franz Eidher. **M45:** 1. Manfred Reuberger (Union Schweiggers) 24:18.40, 2. Karl Schmutterer (Langenlebam) 25:48.44, 3. Gerhard Weber (Weitra/Wien) 27:38.60. **M50:** 1. Siegfried Angel (SC Zwickl Zwettl) 24:54.51, 2. Friedrich Hirschböck (ULC Horn) 28:20.57. **M60:** 1. Karl Groissenberger (Wien) 27:12.956, 2. Kurt Rotter (ULC Langenlois) 27:50.62, 3. Leopold Hold (Union Langenlois) 30:50.00.

Junioren, weiblich: 1. Silvia Preysler, 2. Belinda Kainrath (Allentsteig) 29:09.96, 3. Jasmin Perak 31:17.87, 4. Desiree Perak (beide Groß Siegharts) 32:12.23. **WAK:** 1. Michaela Fritz (Weitra) 36:11.12. **W30:** 1. Gerlinde Bichler (Retz) 27:39.49, 2. Christa Hackl (Großgerungs) 29:30.43, 3. Maria Lichtscheidl-Fegerl (Wien) 36:18.96. **W40:** 1. Alida Stix (Wien) 26:33.91, 2. Ingrid Reuberger (Schweiggers) 34:36.57, 3. Gerlinde Winkler (Weitra) 36:11.61. **W50:** Inge Lindenbauer (Zwettl) 37:52.58.

Hobbylauf (2440m): 1. Leopold Gwiss (Krems) 08:59.55, 2. Christian Kreindl (Gmünd) 09:02.84, 3. Stephan Haumer (Weitra) 09:21.06, 4. Jürgen Hobiger (Großschönau) 09:27.50, 5. Harald Kitzler (Bad Großpertholz) 09:33.10, 6. Erich Thaler (Waltersdorf) 09:46.06, 7. Hubert Kendlbacher (Rappottenstein) 09:49.73, 8. Johannes Helmreich (Großgerungs) 09:56.96, 9. Johann Handl (Großgerharts) 10:01.72, 10. Kevin Schweiger (Emmersdorf) 10:17.74.

Kinderläufe:

Kinder I, männlich (340m): 1. Lukas Schiller (Langenlebam) 01:12.62, 2. Harald Hutmann (Weitra) 01:17.65, 3. Florian Schuh (Thaya) 01:28.51. **Weiblich:** 1. Sabine Weigl (Schweiggers) 01:30.01.

Kinder II, männlich (730m): 1. Kevin Schweiger (Emmersdorf) 02:43.69, 2. Thomas Haumer (Schweiggers) 02:55.26, 3. Lukas Schindler (Langenlebam) 02:58.56. **Weiblich:** 1. Anna-Maria Mihöld (Zwettl) 03:00.11.

Cerny am „Stockerl“

ERSTER STADTLAUF AN HORNER / Gerhard Gutmann gewann den ersten Stadtlaufer in Weitra eindrucksvoll vor Frühwirth und Cerny.

LAUFSPORT / Obwohl Ronnie Smetacek und Joachim Mödlagl kurzerhand ihre Teilnahme aufgrund von Verletzungen absagen mussten und man mit Alois Redl ohnehin nicht rechnete, konnte das Teilnehmerfeld des ersten Weitraer Stadtlauferes als sehr stark bezeichnet werden. Zu groß war der Kreis der Sieganwärter des 6100m-langen Laufes, bei dem fünf Runden durch die Stadt zurückgelegt werden mussten, als dass sich von vornherein ein absoluter Favorit definieren ließ.

Duo an der Spitze

Zu Beginn setzte sich Alex Frühwirth an die Spitze des Feldes, dicht gefolgt vom Horner Gerhard Gutmann. Schon nach zwei Runden wechselten die beiden ihre Position und Gutmann (Endzeit: 20:25.48) baute seinen Vorsprung noch auf 40 Sekunden aus. „Ich war im Winter lange verletzt, konnte erst spät mit dem Training beginnen“, war der 32-jährige Horner von seinem überlegenen Sieg, dem ersten

seit einem Jahr, doch ein wenig überrascht.

Ein tolles Rennen lief auch der Dritte, Rudolf Cerny, der sich beim Hobbylauf „warm-lief“. Am Ende fehlten dem Blumauer nur etwas mehr als zwei Sekunden auf den zweiten Platz. „Ich hab mir meine Kräfte auf dieser attraktiven und selektiven Strecke sehr gut eingeteilt“, so ein zufriedener Cerny, der seinerseits auf den Vierten, den Routinier Hans Hones, ebenfalls nur einen geringen Vorsprung ins Ziel rettete.

Riemer gehandicapt

Nicht in Topform agierte diesmal der Thaurer Manfred Riemer, der aber durch einen Virus gehandicapt ins Rennen ging und dieses als Fünfter abschloss. Stark präsentierte sich der Weitraer Lokalmatador, der 43-jährige Weitraer Gerhard Stitz. „Ich habe zu schnell begonnen, habe versucht, auf den Vierten Hones dranzubleiben. Am Ende wollte ich meine Kräfte aber für das nächste Wochen-

ende sparen“, so Stitz, der wie Rudolf Cerny am Samstag beim Marathon in München an den Start gehen will.

Gute Ergebnisse gab es auch noch für den Gesamtachten Pfaffenschlager Wolfgang Lachmayr und den Gasterner Martin Leirer, der als Elfter die Ziellinie überlief.

Die schnellste Frau kam mit Alida Stix aus Wien und hatte am Ende etwas mehr als sechs Minuten Rückstand auf den Sieger.

Talente Handl und Perak

Bei den Junioren siegte der Schremser Matthias Polt, Dritter wurde hier der erst 11-jährige Gebhartser Martin Handl.

Bei den Mädchen siegte in dieser Kategorie Silvia Preysler. Auch hier wurde mit der Groß Siegharterin Jasmin Perak (Jahrgang 1987) ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent Dritte.

Abseits des Klassements gab es auch eine Weitra-Wertung, bei der Regina Helmreich und Stephan Haumer bei den Herren die Siege einheimsten.



Manfred Riemer – in der Mitte kurz nach dem Start – ging verkühlt in den Lauf und wurde Fünfter.

FOTO: MANTSCH

FORTSETZUNG

Schüler I, männlich (1070m): 1. Martin Handl 03:56.59, 2. Christian Handl (beide Großgerharts) 04:16.69, 3. Klaus Pfeiffer (ULC Horn) 04:32.52. **Weiblich:** 1. Sophia Müllauer (Zwettl) 04:43.25, 2. Alexandra Lassl

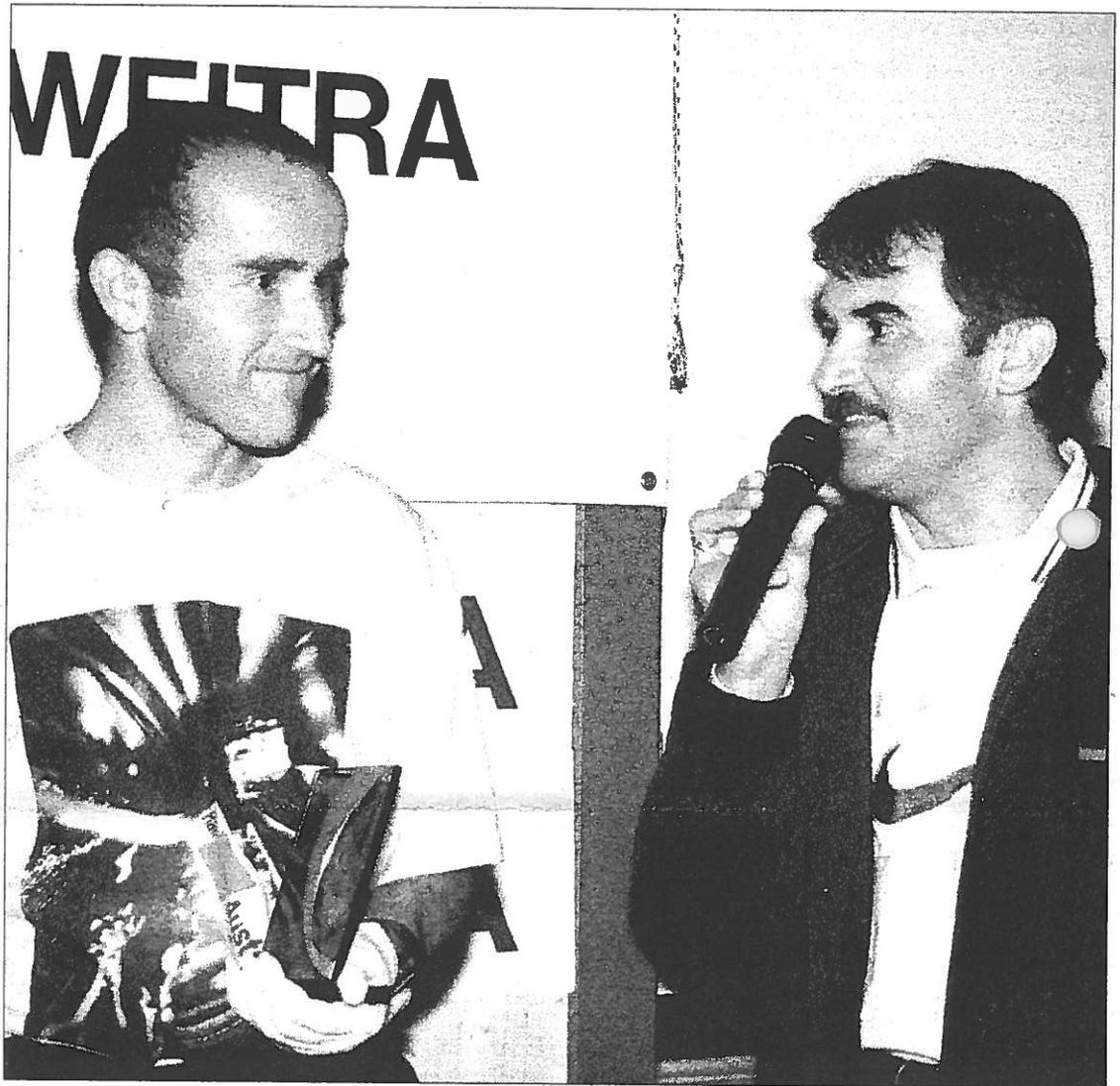
05:01.81, 3. Petra Weißenböck (beide Weitra) 05:18.85.

Schüler II, männlich (1070m): 1. Klaus Vogl (LCA Umdasch Amstetten) 03:52.64, 2. Benedikt Schneider (Schweiggers) 04:05.36, 3. Gerald Müll-

ner (Weitra) 04:48.98.

Weiblich: 1. Jasmin Perak 04:08.21, 2. Desiree Perak (beide ULC Horn/Groß Siegharts) 04:19.26, 3. Claudia Scharf (Nonndorf) 04:23.02.

Schau rein!
www.lcswaldviertel.com
 Wo LÄUFER am LAUFENDEN sind.



Der Blumauer Rudolf Cerny nahm nach den Eisenbahnermeisterschaften in Benesov scheid wieder in Weitra an einem Lauf teil. Moderator Gerhard Eichinger (rechts) befragt ihn über die Meisterschaften im benachbarten Ausland.

FOTO: MANTSCH

Läufer waren im Ausland

EISENBAHNERMEISTERSCHAFTEN / Rudolf Cerny und Emmerich Kuttner vertraten mit sechs weiteren Läufern in Benesov Österreich.

LAUFSPORT / Vor kurzem fanden in Benesov bei Prag die 13. Internationalen Eisenbahner-Meisterschaften im Crosslauf statt. Österreich war mit einem achtköpfigen Team vertreten.

An diesem Lauf nahmen Mannschaften aus 15 Ländern teil. Aus den acht Starten kommen die sechs Besten in die Wertung. Der Sieg ging an Polen vor Titelverteidiger Frankreich. Österreich kam auf Rang acht. Neben vier Kärntnern, je einem Salzburger und Wiener liefen noch zwei Niederösterreicher aus

dem Bezirk Waidhofen mit: Emmerich Kuttner aus Vestenpoppen (Fahrdienstleiter in Schwarzenau) und Rudolf Cerny aus Blumau (Zugverkehrsdisponent).

Cerny benötigte für die zehn Kilometer lange Strecke entlang eines Schlossteiches 34:27 Minuten und wurde 36., wobei er als zweitbesten Österreicher einen wesentlichen Anteil am achten Platz hatte. Kuttner, der nur nicht Letzter werden wollte, konnte als fünftbesten Österreicher auch noch seinen Anteil an der Mannschaftswertung beitragen. Er lief

in 38:16 als 91. über die Ziellinie. Die Einzelläuferwertung holte sich ein Pole in 30:29 Minuten. Als bester Österreicher kam Wolfgang Maurer in 31:56 Minuten als Achter ins Ziel.

Diese Meisterschaften finden alle vier Jahre statt. Das USIC, der Internationale Eisenbahner-Sportverband, umfasst zur Zeit 30 Mitgliedsländer, darunter auch Exoten wie Indien und Südkorea – der Großteil kommt aber aus Europa. Die nächsten Meisterschaften gehen im Jahr 2004 in Belgien über die Bühne.

LAUFSPORT

NATURPARKLAUF

■ **Hauptlauf:** 1. Alois Redl (LCC Wien) 29:22, 2. Manfred Riemer (Heidenreichstein) 30:20, 3. Andreas Zechmeister (LC Waldviertel) 32:60, 4. Martin Leirer (LTU Waidhofen) 33:53, 5. Julius Schlap-schy (HSV Allentsteig) 34:36, 6. Bernhard Spulak (Heidenreichstein) 34:44, 7. Hermann Mader (ULC Horn) 35:06, 8. Emmerich Kuttner (LTU Waidhofen) 35:15, 9. Manfred Reuberger (Union Schweig-ers) 36:14, 10. Martin Reisinger (LT Gmünd) 36:17.

Weiters: 11. Gerhard Zwettler (LT Gmünd) 36:36, 13. Thomas Ardeit (TC Litschau) 36:50, 14. Gottfried Traxler (LC Waldviertel) 36:50, 16. Gerhard Eichinger (LTU Waidhofen) 37:21, 17. Peter Hinterleitner (Aaalfang) 38:21, 18. Manfred Böhm (LTU Waidhofen) 38:47, 19. Josef Bock (LT Gmünd) 38:54, 21. Harald Reiterer (LT Gmünd) 39:23, 23. Erwin Handl (Großgerharts) 39:38, 26. Silvia Prey-er (LT Gmünd) 40:28, 29. Werner Pichler (Heidenreichstein) 41:19, 31. Johann Dangel (Thaya) 41:56, 39. Hans Pichler (Heidenreichstein) 44:37, 40. Johanna Apfelthaler (ULC Horn) 45:01, 41. Jo-ser Weikertschläger (Heidenreichstein) 45:05, 42. Gertrude Hüttner 45:04, 43. Inge Lederbauer (bei-de Body Time) 46:12, 45. Reinhard Fronhofer (Hei-denreichstein) 47:32, 49. Eva Sam (USV Gastern) 49:15, 50. Herta Kainz (Hoheneich) 50:01.

Jugend (2.300m): 1. Johannes Krenner 9:53, 2. Petra Fronhofer (beide Heidenreichstein) 11:43.

Schüler II: 1. Matthias Deinhofer (Brunn) 9:46, 2. Claudia Scharf (LC Waldviertel) 9:50, 3. Lukas Her-mann (Heidenreichstein) 10:14.

Schüler I: 1. Martin Handl 8:46, 2. Christian Handl (beide Großgerharts) 9:23, 3. Marco Schindl (Hei-denreichstein) 10:10.

■ **Volkslauf (4.600m):** 1. Christian Kreindl (LT Gmünd) 17:05, 2. Johann Handl (LTU Waidhofen) 18:08, 3. Herbert Schuh (Thaya) 19:01, 4. Andre-as Hemann (Guttenbrunn) 19:34, 5. Franz Zuba (Kautzen) 20:08, 6. Martin Handl 20:12, 7. Christi-an Handl (beide Großgerharts) 20:13, 8. Martin Miedler (Thaya) 20:36, 9. Karl Anibas (Aaalfang) 21:15, 10. Gabriele Hauer (Heidenreichstein) 21:26.

Premiere in Burgstadt

REDL ERFOLGREICH / Mit dem 28-jährigen Gmünder Alois Redl gewann der Favorit den 1. Heidenreichsteiner Naturparklauf.

LAUFSPORT / Nachdem letzte Woche Weitra seine ‚Laufpremiere‘ feierte, konnte man am Samstag erstmals auch in der Burgstadt Heidenreichstein den Topläufern auf die Beine schauen.

Für karitativen Zweck

Das Bestreben, einen Naturpark zu veranstalten basiert auf mehreren Gründen. „Erstens wollten wir unseren Gästen in der Hauptklasse und beim Volkslauf die Schönheit unseres Naturparkes zeigen, zum anderen fließt das Geld auch einen karitativen Zweck

zu“, so Bürgermeister Hans Pichler. Die Einnahmen kommen der Aktion ‚Spielend helfen 2000‘ mit der behinderte und in Not geratene Menschen unterstützt werden, zugeht. Die Idee, diesen Lauf in die Tat umzusetzen, kommt vom Verein ‚Langsam Lauftreff‘.

Redl erfolgreich

Nachdem er letzte Woche den Lauf in Weitra ausgelassen hatte, wurde der Gmünder Alois Redl seiner Favoritenrolle bei idealen Wetterbedingungen gerecht. Er bewäl-

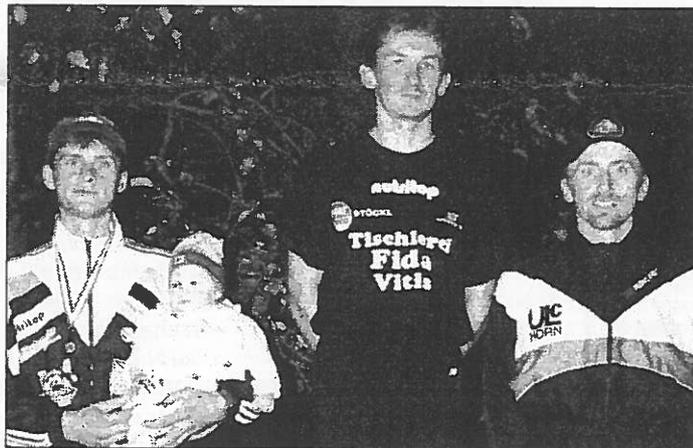
tigte die vier Runden (etwa 9.200m) als Schnellster und durchlief mit einer Minute Vorsprung auf Manfred Riemer die Ziellinie. Für den Thaurer Riemer war der zweite Platz nach seinem etwas enttäuschenden Weitra-Lauf wieder ein kleiner Erfolg. Dritter wurde der Schönfelder Andreas Zechmeister, der für den neugegründeten LTU Waidhofen läuft und auch den Bewerb M30 für sich entscheiden konnte.

Im Damenbewerb siegte seine Team-Kollegin Johanna Apfelthaler, Emmerich Kuttner blieb in der Klasse M40 erfolgreich. Auch Gerhard Eichinger konnte sich als Zweiter bei den M45 auszeichnen.

Nächstes Jahr wieder

Im nächsten Jahr soll die Qualität der Läufer noch gesteigert werden. Man will noch mehr Spitzenläufer an den Start bringen, vor allem der Volkslauf soll qualitativ besser besetzt sein.

Zur Debatte steht auch die Idee eines Cross-Cups im Herbst, bei dem man mit Groß Siegharts (heuer wieder Gendarmerie-Lauf) und Weitra (erster Stadtlaf letzte Woche) kooperieren will.



Die besten Drei (v. l.): Manfred Riemer, Sieger Alois Redl und Andreas Zechmeister.

FOTO: MANTSCH

Zwei Waldviertler überraschten

STITZ UND CERNY TOP / Die LC-Waldviertel-Athleten standen beim Münchner Marathon in der Österreich-Wertung am Stockerl.

LAUFSPORT / Gerhard Stitz kam dabei das intensive Marathon-Training zugute. Unter 6500 Startern klassierte sich der Weitraer beim Münchner Medien-Marathon mit einer famosen Zeit von 2:42:05 auf den ausgezeichneten 32. Gesamtplatz. In seiner Klasse M40 belegte er ganz überraschend den vierten Platz.

Ebenfalls seine Stärken auf der Marathon-Distanz bewies der Blumauer Rudolf Cerny,

der etwas über drei Minuten später die Zielinie überquerte. Im Endklassement wurde er 39., in seiner Klasse M20 Fünfter. In der Österreich-Wertung standen beide LC Waldviertel-Läufer auf dem Stockerl. Unter 60 Startern wurde Stitz Zweiter, Cerny Dritter.

Stitz begann wie auch Cerny sehr gut, wobei sich bei Cerny die Anstrengungen der letzten Wettkämpfe schon bei Kilometer 32 auswirkten. Den-

noch war das Auftreten der Beiden ein großer Erfolg.

Wolfgangsee-Lauf

Vier Läufer des LC Waldviertel nahmen am Lauf rund um den Wolfgangsee teil.

Am Erfolgreichsten agierte der Gmünder Christoph Cizek, der die Juniorenklasse gewinnen konnte. Reinhard Edinger, Bernhard Bock und Günther Lemp wurden in der Teamwertung 21.



LAUF

6. Bandlkramer-Lauf

Gesamtlauf: 1. Alois Redl (LCC Wien) 20:05 Minuten, 2. Gerhard Gutmann (HSV Melk) 20:43, 3. Alex Frühwirth 21:22, 4. Gottfried Neuwirth (ULC Hom) 21:31, 5. Wolfgang Lachmayr (ULC Hom) 21:55, 6. Lukas Kummerer (ULC Klosterneuburg) 22:05, 7. Andreas Zechmeister (LTV Waidhofen/Thaya) 22:10, 8. Franz Eidher (ULC Hom) 22:19, 9. Alois Amsüß (ULC Hom) 22:39, 10. Petr Elster (Dacice) 22:46, 11. Emmerich Kuttner (LTV Waidhofen/Thaya) 23:40, ... 13. Erich Scharf (LTU Waidhofen/Thaya) 23:48, ... 16. Günther Franz (LTV Waidhofen/Thaya) 24:19, 17. Gerhard Zwettler (LT Gmünd) 24:34, ... 23. Johann Handl (LTU Waidhofen) 25:28, ... 25. Johann Wöchl (Union Waidhofen/Thaya) 25:33, ... 30. Martin Handl (SV Waidhofen/Thaya) 26:43, 31. Erwin Handl (SV Waidhofen/Thaya) 26:51, ... 37. Herbert Anderle (SPK Groß Siegharts) 27:30, ... 39. Erich Meixner (Intersport Ruby) 27:36, ... 46. Reinhard Dollensky (UTC Raika Raabs) 29:07, ... 49. Belinda Kainrath (BG Waidhofen/Thaya) 29:29, ... 52. Inge Lederbauer (LC Waidhofen/Thaya) 30:27, ... 54. Johanna Apfelthaler (ULC Hom) 30:38, ... 58. Daniela Kohlhofer (Pfaffenschlag) 31:53, ... 65. Sarah Hurt 34:02, ... 72. Claudia Dollensky (UTC Raika Raabs) 36:29.

M60: 1. Ernst Schoderböck (Union Traismauer), 2. Erich Meixner (Intersport Ruby), 3. Kurt Rotter (ULC Sparkasse Langenlois).

M50: 1. Siegfried Angel (SC Zwickl Zwettl), 2. Karl Schiefer, 3. Friedrich Hirschböck (ULC Hom).

Allgemeine Klasse männlich: 1. Alois Redl (LCC Wien), 2. Lukas Kummerer (ULC Klosterneuburg), 3. Erich Scharf (LTU Waidhofen/Thaya).

Allgemeine Klasse weiblich: 1. Daniela Kohlhofer, 2. Sonja Geyer, 3. Claudia Dollensky (UTC Raika Raabs/Thaya).

M40: 1. Gottfried Neuwirth (ULC Hom), 2. Franz Eidher (ULC Hom), 3. Petr Elster (Dacice).

W40: 1. Andrea Schiffer (ULC Hom), 2. Inge Lederbauer (LC Waidhofen/Thaya), 3. Johanna Apfelthaler (ULC Hom).

M30: 1. Gerhard Gutmann (HSV Melk), 2. Alex Frühwirth, 3. Wolfgang Lachmayr (ULC Hom).

W30: 1. Gerlinde Bichler, 2. Martina Schoderböck (Union Traismauer), 3. Martina Erhart.

Junoren männlich: 1. Christoph Schagerl (ULV Krems), 2. Ondrej Hanzal (Dacice), 3. Martin Handl (SV Waidhofen/Thaya).

Junoren weiblich: 1. Belinda Kainrath (BG Waidhofen/Thaya), 2. Jasmin Perak (ULC Hom), 3. Desirée Perak (ULC Hom).

Schüler II weiblich: 1. Jasmin Perak, 2. Claudia Scharf (LC Waldviertel), 3. Jitka Stibichova (Dacice).

Schüler II männlich: 1. Klaus Vogl (LCA Amstetten), 2. Pavel Urbanek (Dacice), 3. Jiri Stibich (Dacice).

Kinder weiblich: 1. Anna Maria Minihold 2:29, 2. Michelle Altrichter (Volksschule Groß Siegharts) 2:33, 3. Magdalena Steindl (VS Groß Siegharts) 3:31.

Kinder männlich: 1. Stefan Rössler (SV Groß Siegharts) 2:20, 2. Timo Reifenberger (VS Groß Siegharts) 2:26, 3. Thomas Lebersorger 2:30.

Hobbylauf männlich: 1. Christian Kreindl (LT Gmünd) 7:14, 2. Hermann Mader (ULC Hom) 7:22, 3. Leopold Gwiss (ULC Langenlois) 7:28.

Hobbylauf weiblich: 1. Jitka Chvatalova (Dacice) 9:06, 2. Martina Novakova (Dacice) 9:12, 3. Ida Riedl (Union Ybbsitz) 9:18.

Kinder 1993 und jünger weiblich: 1. Sandra Hammer, 2. Bettina Wolf, 3. Alexandra Riedl.

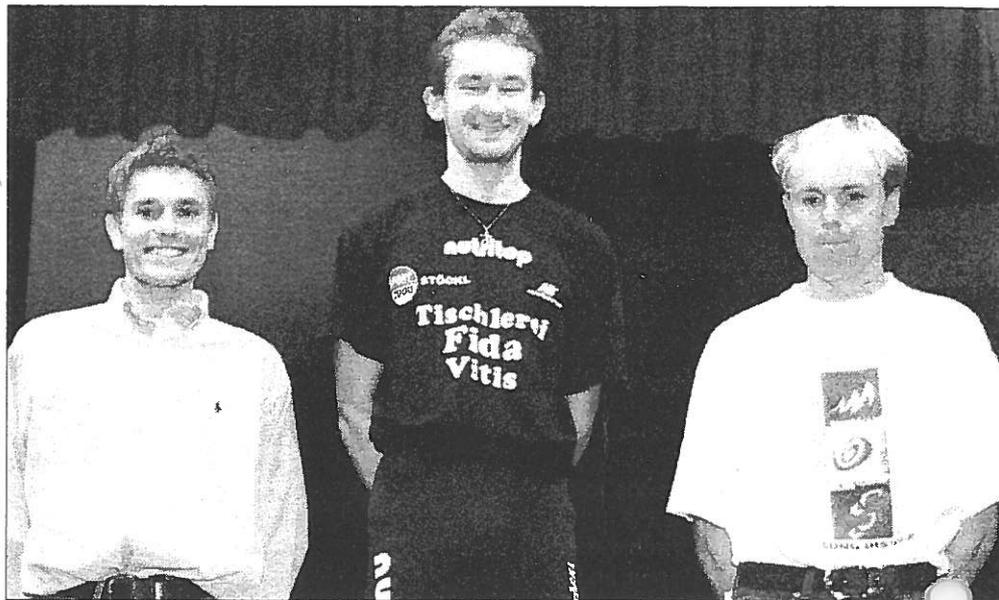
Gruppe Kinder 1993 und jünger männlich: 1. Tomas Chvátal, 2. Patrik Chvátal, 3. Florian Schuh.

Jugend männlich: 1. Christoph Schagerl, 2. Stefan Reinthaler, 3. Arnold Rauscher.

Jugend weiblich: 1. Jana Hudinková, 2. Bianca Stift, 3. Claudia Bauer.

Schüler I männlich: 1. Martin Handl, 2. Markus Wolf, 3. Jiri Celoud.

Schüler I weiblich: 1. Barbara Palasova, 2. Ida Riedl, 3. Sophia Riedl.



Alois Redl (Mitte) war in Groß Siegharts nicht zu bezwingen. Er siegte klar vor Gerhard Gutmann (links) und Alexander Frühwirth (rechts).

FOTOS: STREICHER

Überragender Redl

REKORD / 242 Läufer nutzten die idealen Bedingungen beim ‚Bandlkramer-Lauf‘ der Technischen Hauptschule Groß Siegharts.

LAUFSport / Die Rekordteilnehmerzahl von 242 Läufern brachte der von der Technische Hauptschule organisierten ‚6. Groß Siegharster Bandlkramer-Stadtlauf‘.

Favoritensieg

War die Anzahl der Athleten eine Überraschung, so konnte man den Sieger beim 6500m langen Hauptlauf durchaus erwarten. Der Gmünder im Dress des LCC Wien, Alois Redl, beendete die sechs Runden in der Rekordzeit von 20:05min mit fast einer Minute Vorsprung. Hinter dem 28-Jährigen klassierten sich unter 77 Teilnehmern beim Hauptlauf Gerhard Gutmann vom HSV Melk und ‚Triathlet‘ Alex Frühwirth aus Kirchberg/Wild.

Überraschen konnte jedoch Alex Zechmeister, der als Siebenter ins Ziel lief. Der Waidhofener Routinier Emmerich Kuttner verfehlte als Elfter nur knapp einen Platz in den ‚Top Ten‘. Erich Scharf wurde 13. und Dritter in der Allgemeinen Klasse. Als beste weibliche Teilnehmerin wurde Andrea Schiffer 27.

Auch der Hobbylauf war mit

57 Läufern gut besetzt. Bei diesem Bewerb, der über eine Distanz von 2166m ging, konnte sich der Gmünder Christian Kreindl durchsetzen. Bei den Damen hatte die Tschechin Jitka Chvatalova die Nase vorne.

Vizebürgermeister Josef Gartner, Bezirksschulinspektor Oswald Traschl und Direktor Hans Zotter seitens des

Hauptsponsors, der Sparkasse, überreichten bei der Siegerehrung im Stadtsaal die Pokale.

Lauf in Ottenschlag

Während seine Kontrahenten um die Waldviertler ‚Vorrherrschaft‘ in Groß Siegharts um den Sieg liefen, konnte sich der Thaurer Manfred Riemer beim ‚1. Ottenschlager Marktlauf‘ behaupten. Auf der 9,7 Kilometer-Distanz kam er mit einem beachtlichen Vorsprung von 3,5 Minuten als Erster ins Ziel. Die Bedingungen auf der sehr selektiven Strecke wurden durch den starken Wind noch erschwert.

Der Gasterner Martin Leirer konnte auch ein Erfolgserlebnis für sich verbuchen. Er wurde in der Allgemeinen Klasse Zweiter – am Ende reichte dies für den ‚undankbaren‘ vierten Platz in der Gesamtwertung. Vom LT Gmünd waren Bernhard Bock, der Vierter in der Klasse M30 wurde (Gesamtwertung: Achter) und Klaus Dacho, der sich im guten Mittelfeld klassierte, am Start. Die Siegerin beim Hobbylauf kam mit Manuela Schalko aus Gastern.



Erich Scharf wurde Dritter der Allgemeinen Klasse.

SPORT PANORAMA

Woche 36/2000

Jetzt wird es ernst!

Erste Bahnmeisterschaften mit folgender Rangliste

LAUFSPORT.- Die ersten Meisterschaften des LC Waldviertel werden in Horn ausge-tragen.

Heute Mittwoch finden auf dem Sportplatz des Gymnasiums Horn die ersten LC Waldviertel Bahn-Meisterschaften über 1000 und 3000 Meter statt.

Anmeldungen können ab

17 Uhr erledigt werden. Ab 17.30 Uhr gehen die Jüngsten bis 18 Jahre über 1000 Meter an den Start. Um 18 Uhr ist der Startschuss für die 3000m der offenen Damen- und Herrenklasse.

Alle LC Waldviertel Mitglieder können ohne Nenngebühr an den Start gehen. Favoriten wie Rudolf Cerny, Joachim Mödlagl, Erich Scharf, Franz Eidher und Thomas Weiss werden mit-

mischen. Als Gäste könnten die HSV Melk-Mitglieder Manfred Riener und Gerhard Gutmann, sowie der LCC Wien-Athlet Alois Redl mit von der Partie sein.

Die Ergebnisse dienen als Grundlage für eine Rangliste der besten LC Waldviertel-Läufer und Läuferinnen.

Näheres für heute Mittwoch erfahren Sie heute noch unter ☎ 0664/1228578 (Gerhard Eichinger).

NÖN WOCHEN 42/2000

SPORT PANORAMA

59

Chance für unsere Läufer

NEUES LAUFTEAM / Der LTU Waidhofen wurde als Sektion der Union Waidhofen ins Leben gerufen und soll den Läufern aus der Region Waidhofen bessere Trainingsmöglichkeiten bieten.

LAUFSPORT / Am Freitag feierte er bei seiner offiziellen Gründung seine Feuertaufer, tags darauf liefen einige Athleten bereits unter diesem Namen um gute Platzierungen beim Heidenreichsteiner Naturparklauf.

Der LTU Waidhofen wurde als Sektion Leichtathletik, die in die Sportunion Waidhofen eingebunden ist, ins Leben gerufen. Gleichzeitig agiert die LTU (Laufteam-Union) gemeinsam mit den Laufvereinen ULC Horn, LT Gmünd und SC Zwickl Zwettl auch als Mitglied im überregionalen LC Waldviertel.

Das Hauptmotiv in der Einrichtung einer eigenen Sektion Laufsport liegt in der immer größer werdenden Zahl an Läufern im Waidhofner Bezirk, die aufgrund mangelnder ‚Infrastruktur‘ zumeist beim ‚Nachbarn‘ ULC Horn Aufnahme fanden – aber auf der anderen Seite nur im regionalen Bereich Betreuung erhielten.

Ziel der Sektion ist auch die Förderung des Laufsports und

die Durchführung verschiedener Aktivitäten rund ums Laufen. Diesbezüglich wurden bereits Lauftreffs für alle Interessierten ins Auge gefasst. Ferner liegt eine attraktivere Gestaltung des nächsten Waidhofner Stadtlauferes – voraussichtlich am 23. Juni 2001 – im Bestreben der Verantwortlichen.

An der Spitze der Sektion steht Obmann Hannes Wittmann, sein Stellvertreter ist Manfred Böhm. Die Agenden des Schriftführers wird Rudolf Cerny, die



LTU Waidhofen-Kassier Emmerich Kuttner.

des Kassiers Emmerich Kuttner ausführen.

Laufinteressierte Mitglieder sind jederzeit willkommen. Informationen gibt es bei den bei-

den Obmännern und im Internet.

Unter „www.lcwaldviertel.com“ gibt es alles Weitere über die neue Sektion.

Vier Waldviertler liefen in Salzburg mit

LAUFSPORT / Am Wochenende fanden in Salzburg die Halbmarathon-Staatsmeisterschaften statt. Die 1197 Starter mussten bei lauffreudlichem Wetter (kühl und Sonnenschein) drei Runden zurücklegen.

Bester Waldviertler war der Gmünder Alois Redl als Zwölfter (1:09.40 Stunden), der mit der LCC Wien-II-Mannschaft (3:27.03 Stunden) den dritten Rang belegte. Das Einser-LCC-Team siegte in 3:23.51 Stunden.

Der Blumauer Rudolf Cerny kam auf Platz 37 (1:13.48 Stunden), der Horner Franz Eidher auf Rang 53 (1:15.45 Stunden). Der vierte Waldviertler im Bunde war der Waidhofner Erich Scharf, der als 112. in 1:21.54 Stunden durchs Ziel lief. Die

letzten drei liefen für das Team ULC Profi Weinland, da der LC Waldviertel noch nicht startberechtigt war, und erreichten in der Mannschaftswertung in einer Zeit von 3:51.27 Stunden den 13. Platz.

Cerny, der unter einer Sehnenentzündung litt, verbesserte trotzdem seine Bestzeit um 55 Sekunden. Auch Scharf konnte sich um 22 Sekunden steigern, damit wurde der Waidhofner bei jedem gelaufenen Halbmarathon schneller. Der routinierte Horner Franz Eidher wurde in der Klasse M40 hervorragender Vierter.

Als Schnellster lief der 26-jährige Villacher Roman Weger in 1:06.52 Stunden vor Christian Pflügl ins Ziel.

Presse Splitter

ter

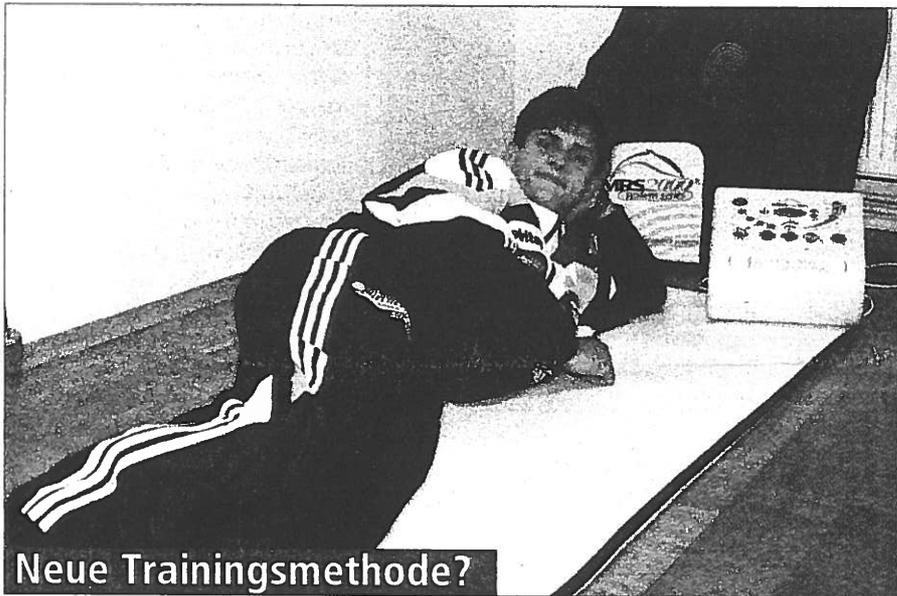
lit

Sp

sp

lit

ter



Neue Trainingsmethode?

Der Thaurer Manfred Riener begeht neue Wege in der Trainingsmethode. Die Magentfeld-Therapie soll seine Regeneration beschleunigen.



Laufen wird weiblich?

Beim WACHAUmarathon nahmen unter anderem die Heidenreichsteinerinnen Inge Lindenbauer (links) und Johanna Apfelthaler teil. FOTO: MANTSCH



Horner vorne

Die drei besten Läufer in Weitra v. li.: Alex Frühwirth, Sieger Gerhard Gutmann aus Horn und der Drittplatzierte Blumauer Rudolf Cerny. FOTO: MANTSCH



Der Moderator

Gerhard Eichinger führte beim Weitraer Stadtlauf wieder gekonnt durch das Programm. FOTO: MANTSCH



Waldviertel

WALDVIERTLER CROSSLAUF SERIE

SCHWARZENAU	02849/2621 od. 02849/2913	Eichinger Gerhard, Werner Rolf
HORN	02948/85735 od. 02982/5161	Eidher Franz, Lachmayr Wolfgang
ECHSENBACH	02849/5001 od. 02849/8332 331	Stadlmann Herbert, Weiss Thomas
GMÜND	02855/530 od. 02852/355 92	Dacho Klaus, Bernhard Bock
WAIDHOFEN/TH.	02842/53851 od. 0664/2410021	Böhm Manfred, Scharf Erich

Termine:

1.Lauf:	Schwarzenau	Sa	25. 11. 2000	6.500 m	2 Rd. Am Brühlteich
2.Lauf:	Horn	Fr	08. 12. 2000	7.500 m	1 Rd. Im Taffatal
3.Lauf:	Echsenbach	Sa	23. 12. 2000	6.750 m	2 Rd. Nähe Sportplatz
4.Lauf:	Gmünd	Sa	13. 01. 2000	5.980 m	4 Rd. In der Blockheide
5.Lauf:	Waidhofen	Sa	27. 01. 2000	6.500 m	1 Rd. Nähe Bittner
6.Lauf:	Schwarzenau	Sa	17. 02. 2000	3.330 m	1 Rd. Am Brühlteich

Schüler und Jugendliche verkürzte Distanz (kein Nenngeld)

START bei jedem Lauf bei jedem Wetter um 15:00 Uhr
NENNUNG ab 14:30 bis 10 Minuten vor dem Start

Ireffpunkte:

Schwarzenau → In Ortsmitte Richtung WINDIGSTEIG abbiegen und kurz vor Ortsende (Kapelle) geht's nach links zum Waldbad (Brühlteich)

Horn → Vor der Bundesheerkaserne

Echsenbach → Sportplatz / Tennisplatz

Gmünd → In der Blockheide, beim Aussichtsturm

Waidhofen/Th. → Bundesstraße B36 (Waidhofen-Vitis) nach Ortsende Richtung Kainraths abbiegen. Nach ca.300m, vor Holzfachgeschäft Bittner, nach rechts → Feldweg zum START.

Streckenführung:

Die Strecken sind spiketauglich (außer Horn u. Waidhofen 40% Asphalt), Kilometermarkierung! 30,00 ATS

Nenngeld:

Cupwertung:

4 Läufe werden gewertet, Einlaufrang = Wertungspunkte,

Siegerehrung:

Nur Gesamtsiegerehrung nach dem letzten Lauf in **Schwarzenau, GH Hahnl Waidhofnerstr. 3** Pokale, Preise, Urkunden für die drei Ersten jeder Altersklasse der Gesamtwertung.

Preise:

Ergebnislisten:

Jeweils beim darauffolgendem Lauf, außer vom 6.Lauf unmittelbar nach der Siegerehrung.

Klasseneinteilung:

M+W jeweils 10er Sprünge. Bei weniger als 3 „Finisher“ pro Klasse → Klassenzusammenlegung.

Haftung:

Die Organisation übernimmt keinerlei Haftung.

Keine Duschmöglichkeit.

Organisation:

ULC-Horn, SC Zwickl-Zwettl, LT Gmünd, LTU Waidhofen/Th.

Internet:

Weitere Infos und die Ergebnisse auch unter: www.lcwaldviertel.com

ALSO GUT LAUF - UND VIELLEICHT SEHEN WIR UNS BEI DER CROSSLAUFSERIE IM WALDVIERTEL !

An **Eidher** **Franz**
Schulgasse 6
2084 Weitersfeld



Mit freundlicher Unterstützung
der

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

The Sparkasse logo symbol consists of a small circle above a stylized 'S' shape.